Ausgabe 5-6/2023, Österreichische Post AG GZ 17Z041227P
07. Dezember 2023 MG MedienGruppe GmbH, Burgring 1, 1010 Wien, Preis: € 5,00/CHF 5,65

FAKTUM

FIX & FAIR: INFOS FÜR TOURISTIKER

30. Jahrgang / Jahres-Bezug: € 25 / faktum@mgmedien.at / www.faktum.at



Reisen wie im Film: Die Anziehungskraft des Kinos, die Attraktivität von Blockbustern und der Reiz des Entdeckens sind starke Faktoren, die gerade im Tourismus-Geschäft greifen. FaktuM machte sich auf die Suche nach cineastischen Großprojekten, die bei den Reise-Interessierten Fernweh auslösen. Unsere besten diesbezüglichen Fundstücke präsentieren wir ab Seite 14

Editorial

In seinem Leitartikel erläutert Christian W. Mucha, wie er das Unmögliche möglich gemacht hat. Und 17 Top-Society-Journalisten dazu brachte, gemeinsam mit unserem Verlag die Liste der 470 wichtigsten Österreichischen Promis zu erstellen. Wie Sie davon profitieren können, lesen Sie auf Seite **Seite 7**

Klagenfurt Airport im Aufwind

Nach der Rückübernahme durch die Öffentliche Hand kann es jetzt beim Flughafen Klagenfurt wieder aufwärts gehen. 200.000 Passagiere peilt man für das kommende Jahr an. Freilich werden 2024 noch bis zu 13 Mio. Euro benötigt, um die notwendigen Investitionen zu gewährleisten. Mehr dazu auf **Seite 8**

Promi-Ranking

In diesem FaktuM finden Hotels, Gastronomiebetriebe und Reiseveranstalter jetzt das Hand-Orakel, wenn es darum geht, ihren Betrieb mit prominenter Unterstützung aufzupeppeln: Die 470 wichtigsten heimischen Prominenten, gekürt von den 17 einflussreichsten Society-Reportern des Landes, ab **Seite 24**

GOLDSUCHEN ZAHLT SICH AUS.

Ob Ringe, Ketten oder Dentalgold: Wir sind Ihr Testsieger und kaufen Ihr altes Gold und Silber. Besuchen Sie uns doch in unseren Filialen oder auf **philoro.at/altgold**

Wien | Salzburg | Graz | Innsbruck



philoro




NEUE
VISIONEN
Nähe verbindet. Damals wie heute.
Unsere Niederösterreichische Versicherung.


100 JAHRE
SEIT 1923
NV
100 JAHRE NV-GEWINNSPIEL
exklusiv für Kundenportalnutzer:innen
Hauptpreis E-Mini Cooper
Mehr dazu: 100jahrenv.at







Jetzt Meetingraum buchen:
ab € 25,–

Meetings und Events mit Höhenflug

Vienna Airport Conference & Innovation Center

Maximale Flexibilität und 360° Service aus einer Hand
im Conference & Innovation Center am Flughafen Wien.

airportcityspace.com

Mehr Infos

VIE Vienna Airport

Die Promi-Liste

Die 470 von unserem Verlagshaus gekürten Top Promis Österreichs sollten Sie als schillernde Gäste-Magnete nutzen.

Jeder Hotelmanager, der auf sich hält, schwört Stein und Bein, dass er die Stars, die bei ihm logieren, schützt. Man fragt sich dann nur, woher Österreichs Society-Reporter brühwarm berichten können, wer in welchem Haus über den Hintereingang gerade eingecheckt hat. Ich habe da so eine gewisse Ahnung. Dass die Informanten von denen nämlich nicht irgendwelche Rezeptionisten, Doormen oder Wagenmeister sind, die sich ein Körberlgeld verdienen, sondern dass die Chefitäten der Häuser persönlich bei den A-dabeis und B-dabeis anrufen.

In der vorliegenden Ausgabe finden Sie nun die Ranking-List der Top 100 von jenen 470 Prominenten, die „weltberühmt in Österreich" sind. Und wenn Sie keine Kim Kardashian oder keinen Leonardo DiCaprio in Ihr Haus locken können, dann ist es durchaus hilfreich, wenn die heimischen Stars bei Ihnen logieren. Die komplette Liste finden Sie auf elite-magazin.com/elite-2-23.

Doch die Erstellung dieser Liste war nicht so einfach. Denn ich würde mir niemals arrogieren, darüber zu befinden, wer hierzulande wichtig ist und wer nicht. Erst vor einigen Jahren ist mir dann die Erfolgsformel eingefallen:

Man müsste eine Runde von Menschen finden, die über das Metier bestens Bescheid wissen, die unbestechlich sind, die als Koryphäen des Genres anerkannt sind, und die über jeden Zweifel erhaben sind. Denn der Teufel liegt in der Zusammensetzung der Jury. Die einfache Antwort: Österreichs Society-Journalisten. Wenn es gelänge, die dazu zu bringen, die Top-Promis zu bewerten, dann entstünde ein Konvolut, dass keiner beeinspruchen könnte.

Denn das sind jene, die alltäglich über die berichten. Und befinden. Und die handelnden Personen bestens (dank ihrer täglichen Arbeit) kennen.

Der Haken daran: Wer kriegt schon die Society-Journalisten dazu, eine 500 Personenliste dreifach durchzugehen und sich durch das Konvolut an Namen durchzuarbeiten?

Die Antwort halten Sie in Händen: Ich habe es wieder einmal geschafft. Danke an dieser Stelle an Norman Schenz, Nathalie Martens, René Wastler, Lisa Trompisch, Vera Russwurm und wie sie alle heißen, dafür, dass sie sich der Mühe unterzogen haben – aus Spaß an der Sache und aus Sympathie (Sie wissen schon, die einzig legitime Bestechung ist Sympathie).

Viel Spaß bei der Lektüre dieser FaktuM-Ausgabe wünscht Ihnen

Ihr

Christian W. Mucha
Herausgeber



P.S.: Einen kleinen Blick hinter die Kulissen möchte ich Ihnen aber dann doch noch geben. Jedes der sogenannten Rankings hat mehrere Handicaps: Zum einen: Keine derartige Liste kann vollständig sein. Bei fast 9 Millionen Österreichern sind mindestens 100.000 der festen Überzeugung, dass sie zu den Top 470 gehören. Spätestens an dieser Stelle wird es eng. Wen nimmt man? Wen wählt man aus? Wer ist ewig sauer auf uns, dass wir ihn „vergessen" hätten? Und vor allem: Was passiert mit jenen, die vom Platz 474 bis Platz 99.999 es nicht geschafft haben, in den hehren Olymp vorzudringen? Dafür bedarf es klarer Entscheidungen und fairer Spielregeln. Beginnen wir mit dem einzigen Privileg, das wir uns als „Organisator und Veranstalter" dieser Aktion vorbehalten haben: Die letzte Entscheidung, ob jemand in der Liste aufgeführt wird oder nicht, liegt in den Händen unserer Redaktion. Wir meinen (abgesehen, dass uns das rechtlich zusteht), dass es kein zu fettes Privileg ist, solche, die uns attackieren, unter der Gürtellinie beschimpfen oder anpatzen, mit dem einfachsten Instrumentarium zu bestrafen, das jedem auf dieser Welt zusteht. Es heißt Missachtung. Oder, um es auf wienerisch zu sagen: Solche Typen werden von uns nicht einmal ignoriert.

Bitte umblättern

privat

INHALT


FAKTUM
FIX & FAIR: INFOS FÜR TOURISTIKER

Reisen wie im Film: Die Anziehungskraft des Kinos, der Abtauchfaktor von Blockbustern und der Reiz des Entdeckens sind starke Faktoren, die gerade im Tourismus-Geschäft greifen. FaktuM machte sich auf die Suche nach cineastischen Großprojekten, die bei den Reise-Interessen im Fernweh auslösen. Unsere besten diesbezüglichen Fachblicke präsentieren wir ab Seite 14

Editorial
In seinem Leitartikel erläutert Christian W. Mucha, wie er das Unmögliche möglich gemacht hat. Und 17 Jahre Erfahrung in der Tourismusbranche, gebündelt mit unserem Verlag die Liste der 470 wichtigsten Österreichischen Promis zu erstellen. Wie Sie davon profitieren können, lesen Sie auf Seite **Seite 7**

Klagenfurt Airport im Aufwind
Nach der Rückübernahme durch die Öffentliche Hand kann es jetzt beim Flughafen Klagenfurt wieder aufwärts gehen. Die Passagierzahlen peilt man für das kommende Jahr an. Freilich werden 2024 noch bis zu 13 Mio. Euro benötigt, um die notwendigen Investitionen zu gewährleisten. Mehr dazu auf **Seite 8**

Promi-Ranking
In diesem FaktuM finden Hotels, Gastronomiebetriebe und Reiseveranstalter jetzt das Hand-(Cocke), mit prominenter Unterstützung aufgepeppelte Die 470 wichtigsten heimischen Prominenten, gekürt von den 17 einflussreichsten Society-Reporten des Landes, ab **Seite 24**

Fakten
Flughafen Klagenfurt: Neue Ziele 8
Unzulässige Gebühren bei X-Jam 9
Urbanes Radfahren 10
Coca-Cola HBC mit neuem Team 10

Fadenkreuz
Reisen wie im Film 14

Stories
RX kehrt Österreich den Rücken 12
Das *FaktuM* Society-Ranking 24
Winter-Hoffnung Deutschland 34
Nachhaltig auf Reisen 36
Die Wiener Elektro-Tage 2023 44
Wenn KI die Geschäftsreise plant 48
Mit Scuderia Gohm nach Nizza 52
Gold als Wertanlage 54

Festination
So feiert die Reisebranche 68

Impressum/Veröffentlichung
nach dem Medien-Gesetz 8

Da gibt es also ein paar Namen (die wir auch an dieser Stelle nicht nennen), mit Typen, die glauben, dass sie der Wolf der Society sind. Nicht bei uns. Sorry.

Zum Zweiten haben wir Politiker (und ehemalige Politiker) weitgehend außen vorgelassen. Ein Sebastian Kurz, der mittlerweile einer der meistgenannten Österreicher – auch in den Societykolumnen – ist, kommt ebenso wenig vor wie Karl-Heinz Grasser oder Alfred Gusenbauer. Sorry, das sind die Regeln, die wir machen.

Und manchmal gibt's langjährige Freunde des Hauses, die kokett mit der eigenen Bekanntheit kokettieren und darum ersuchen, nicht genannt zu werden. Wir würden niemals einen Namen an dieser Stelle nennen.

Und schlussendlich gibt's jene, die an der Schwelle der Top-Riege sind und knapp vor dem entscheidenden Durchbruch stehen. Wie etwa Christoph Novak, Christian Novak und Mario Repa von Weitblick Event, die gar die Patronanz über unser Ranking übernommen haben.

Im nächsten Jahr wird man sehen, was die tollkühnen Eventmanager für eine Performance hingelegt haben.

Für alle jene, die glauben, sie wären zu schlecht bewertet, die sich selber schmerzlich vermissen oder die sauer sind, weil wir sie genannt haben: Nehmen sie es bitte sportlich. Das Ganze ist ein Spiel. Ein Gesellschaftsspiel. Eine Momentaufnahme. Und bekanntlich gibt es nur eine Sache, die älter ist als das aktuelle Ranking. Und das ist das Ranking vom letzten Jahr. Der Obige.

Flughafen Klagenfurt peilt 200.000 Passagiere an

Elf bis 13 Mio. Euro beträgt der Finanzbedarf im kommenden Jahr.



Die Stadt Klagenfurt verfolgt mit dem Flughafen ehrgeizige Ziele

Der Flughafen Klagenfurt strebt nach der Rückübernahme durch die öffentliche Hand ein „realistisches Wachstum" und 200.000 Passagiere im kommenden Jahr an. Mittelfristig soll der Airport in fünf Jahren ohne öffentliche Förderungen auskommen. 2024 werden aber noch elf bis 13 Mio. Euro benötigt, und zwar für betriebsnotwendige Investitionen und solche, die bald Erlöse bringen sollen.

Flughafen-Aufsichtsratsvorsitzender Martin Payer startete seine Ausführungen mit einer neuerlichen Abgrenzung zum ehemaligen Mehrheitseigentümer Lilihill: „Wir erwarten ein deutliches, aber realistisches Umsatzwachstum. In den vergangenen Jahren wurde mit Fantasiezahlen gearbeitet, die unmöglich einzuhalten waren." Dazu brauche es ein striktes Kostenmanagement und „sinnvolle Investitionen in Bereiche, die geeignet sind, zusätzliche Einnahmen zu bringen".

Das soll etwa durch die Verwertung von vorhandenen Flächen passieren, erklärte der neue Flughafen-Geschäftsführer Maximilian Wildt: In einem ehemaligen Hoteltrakt am Flughafen sollen 350 Quadratmeter Büroflächen entstehen, auf anderen leerstehenden Flächen sind Event- oder Tagungsräumlichkeiten geplant. Das Innenministerium will einen neuen Hangar am Flughafengelände, der von der Flughafengesellschaft errichtet und dann über Jahrzehnte hinweg an das Ministerium vermietet werden soll.

„Steigerungspotenzial gibt es auch im General-Aviation-Bereich, also den Flugbewegungen abseits der Linienverbindungen", so Wildt. Der Flughafen Klagenfurt verzeichne rund 2.300 dieser Flugbewegungen im Jahr, zur Abfertigung dieser Flüge soll ein neues Center errichtet werden. Ein altes Heizhaus wird laut Plan abgerissen und die Flächen ebenfalls verwertet, anberaumt ist auch die Modernisierung des Terminalgebäudes und der Gastronomiebereiche.

Einiges tun soll sich auch bei den Passagierzahlen. Die Zahl von heuer – erwartet werden rund 150.000 – soll schon 2024 auf 200.000 gesteigert werden. Unter anderem mit neuen Verbindungen. ■

IMPRESSUM: **Medieninhaber & Verleger** MG MedienGruppe GmbH, 1010 Wien, Burggasse 1/7 **Redaktion & Anzeigenverwaltung** Telefon: (01) 522 14 14, **E-Mail:** faktum@mgmedien.at **Internet:** www.faktum.at **Herausgeber und Chefredakteur:** Christian W. Mucha **Mitglieder der Chefredaktion:** Ekaterina Mucha, Ulrich Bentz (Ltg.), Larissa Bilovits (Online) **Redaktion:** Johanna Baumgartner, Hannah Minichshofer, Ernst F. Müller, Christian Prenger, Rosa Vogel **Chefsekretariat:** Johanna Baumgartner **Privatsekretariat:** Mario Kaincz **Leitung Disposition:** Gabriel Assad **Produktion:** Anton Würfel **Druck:** Ferdinand Berger & Söhne GesmbH, 3580 Horn, Wiener Straße 80 **Versand:** Presse Großvertrieb Austria Trunk GmbH, Anif **Bankverbindung:** Erste Bank, IBAN: AT572011183767147200, BIC: GIBAATWWXXX **Blattlinie:** Wir schreiben angst- und vorurteilsfrei. Aber stets politisch korrekt. Alle Artikel mit der Unterzeile „Werbung" oder Beiträge, die den Vermerk „Anzeige" tragen, sind bezahlte Einschaltungen. Der Inhalt und die Gestaltung dieser Textanzeigen oder Advertorials unterstehen der Kompetenz der Anzeigenabteilung und unterliegen daher nicht der Verantwortung der Redaktion. Für Inhalt und Gestaltung dieser gekennzeichneten Artikel und Beiträge haftet jeweils der Auftraggeber der entsprechenden Einschaltungen. Es gelten die Anzeigenpreise sowie die Geschäftsbedingungen in der jeweils letzten gültigen Fassung. **Offenlegung gemäß Paragraph 24 Mediengesetz:** Medieninhaber: MG MedienGruppe GmbH, 1010 Wien, Burggasse 1/7 **Unternehmensgegenstand:** der Verlag, die Herstellung, die Herausgabe und der Vertrieb von Zeitschriften und sonstigen Druckwerken **Geschäftsführung:** Christian W. Mucha, Dominik Unger **Gesellschafter:** 100% Christian W. Mucha. Die MG MedienGruppe GmbH ist das Nachfolgeunternehmen der Mucha Verlag GmbH. **Auflage:** 8.096 **Jahresabo:** 25 Euro

PRINTED IN AUSTRIA

Flughafen Klagenfurt

X-Jam: Unzulässige Gebühren

Der OGH erklärte insgesamt 11 Klauseln des Maturareiseanbieters für rechtswidrig.

Der X-Jam-Maturareiseveranstalter DocLX Travel verlangte jahrelang unzulässige Gebühren und Zusatzentgelte, entschied der Oberste Gerichtshof (OGH). Betroffene können ihr Geld zurückfordern. Nach Angaben der Arbeiterkammer (AK), die geklagt hatte, kann es sich dabei um mehrere hundert Euro pro Person handeln.

Alle elf Klauseln des Maturareiseveranstalters, die die AK vor dem OGH beanstandet hatte, sind gesetzwidrig. Dabei handelt es sich unter anderem um einen „Green-Beitrag" für Leistungen, die ohnehin im Vertrag inkludiert sind, und eine Storno-Pauschale von 40 bis 95 Prozent ohne Hinweis auf ein kostenloses Rücktrittsrecht bei außergewöhnlichen Umständen.

Neben dem „Green-Beitrag" in Höhe von zehn Euro hat der OGH auch einen „Peak-Week"-Zuschlag von 39 Euro als unzulässig beurteilt. Der verrechnete „Green-Beitrag" stelle eine Abgeltung für eine Leistung dar, die im Regelfall ohnehin mit dem Vertrag erbracht wird, wie zum Beispiel die Müllentsorgung im Hotel. Der „Peak-Week"-Zuschlag ist ein erhöhtes Entgelt für einen bestimmten Reisezeitraum. Ein solcher Zuschlag könne nicht wirksam im Kleingedruckten der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) vereinbart werden. Beides sei gröblich benachteiligend, so der OGH. Der OGH kippte auch die Bearbeitungspauschale von 29 Euro für Ersatzreisende, also wenn eine andere Person als geplant verreiste.

Außerdem befand das Gericht die Stornoklausel für intransparent. DocLX verrechnete Stornopauschalen zwischen 40 und 95 Prozent, ohne auf das kostenlose Rücktrittsrecht bei außergewöhnlichen Umständen hinzuweisen. „Reisende können aber sehr wohl kostenlos vom Pauschalreisevertrag zurücktreten, wenn am Urlaubsort oder in dessen unmittelbarer Nähe unvermeidbare und außergewöhnliche Umstände auftreten, sodass die Pauschalreise nicht stattfinden kann oder die Durchführung der Reise erheblich beeinträchtigt wird", so die AK.



DocLX hat bei den Gebühren zugelangt

Veränderung ohne Stress

Büromöbel Keck schafft die perfekte Symbiose aus Stil und Funktion im Arbeitsalltag

In einer Welt, die ständig im Wandel ist, sollte der Arbeitsplatz nicht nur funktional, sondern auch inspirierend sein. Bei Keck Büromöbel versteht man die Bedeutung eines gut gestalteten Arbeitsumfelds für den Erfolg des Unternehmens und bietet stilvolle und flexible Lösungen an.

Der Abschied von alten Möbeln gestaltet sich mithilfe des Ankaufservices von Keck nicht nur einfach, sondern auch nachhaltig. Eine kostenlose Besichtigung, gefolgt von einer sorgenfreien Abholung und umweltfreundlichen Entsorgung für nicht mehr wiederverkaufbare Stücke, verwandeln den Prozess in einen Moment des Neuanfangs.

Hat man erstmal Platz geschaffen, kann man sich im Online-Universum von Büromöbel Keck dank einer vielfältigen Auswahl an ästhetisch ansprechenden und funktionalen Büromöbeln zu verlockenden Preisen kreativ austoben. Von anpassbaren Schreibtischen über elegante Büroschränke bis hin zu praktischen Rollcontainern findet sich hier die perfekte Symbiose aus Form und Funktion. Damit auch alles garantiert in die eigenen vier Wände passt, setzen Florian Keck und sein Team Tools zur 3D-Raumplanung ein. Und – bis die eigenen Schmuckstücke angeliefert werden, bietet Keck einen Möbel-Leihservice, um kostenlos die Produktionszeit zu überbrücken.

Für Büros, die ihre eigenen Herausforderungen haben, entwickelt der Experte innovative Lösungen für Lärm- und Sichtschutz in Großraumbüros sowie kostengünstige Komplettlösungen für den neuen Arbeitsplatz. Bei Firmenumzügen und Einrichtungen steht Keck nicht nur mit Musterstücken und Katalogen zur Seite, sondern übernimmt die gesamte Planung, Lieferung und den Aufbau der neuen oder gebrauchten Büromöbel. Ein Versprechen für Veränderung ohne Stress.



Das perfekte Büro gestaltet Keck individuell mithilfe von 3D Raumplanung

BÜROMÖBEL KECK

Sankt Peter am Wechsel 12/1
2870 Aspangberg-Sankt Peter
Tel.: +43 2642 72 111
office@bueromoebel-keck.at
www.büromöbel-keck.at

Werbung

Büromöbel Keck, DocLX

Urbanes Radfahren 2024

Das Geschäft IG Fahrrad hat den Lebensstil Radfahren in Wien salonfähig gemacht.



Die IG Fahrrad ist einer der Big Player ihrer Branche im B2B-Bereich

Da es durch die milden Winter der letzten Jahre kaum noch Haupt- und Nebensaisons im Fahrradgeschäft gibt, wird das Fahrradservice ganzjährig angeboten. Denn auch im Winter wird jetzt in Wien viel mehr gefahren.
Die IG Fahrrad existiert seit 2008 in der Westbahnstraße 28, 1070 und arbeitet im B2B Bereich mit Großunternehmen, Banken, Botschaften und der Stadt Wien zusammen. Ihr Focus liegt auf Service und Reparatur von Fahrrädern. Diese wurden seit 2004 bereits an fast 100.000 Fahrrädern durchgeführt. Die Mitarbeiter kommen zu den Firmenstandorten in Wien großteils mit ihren eigenen Elektrolastenrädern und sind so völlig unabhängig von Staus und Benzinpreisen.
Die IG Fahrrad unterstützt und fördert die Nachhaltigkeit in Betrieben und Firmen. Mit dem Fahrrad in die Arbeit zu kommen ist gesund, umweltschonend und schnell. Immer mehr Betriebe fördern auch das Pendeln mit dem Fahrrad. Die IG Fahrrad organisiert und serviciert Räder für Mitarbeiter, so unter anderen auch für das Burgtheater und für die Magistratsbeamten der Stadt Wien. Außerdem bietet sie neben Neurädern auch geprüfte Gebrauchträder mit Mobilitätsgarantie zum Kauf im Shop an.
Neben Gebraucht- und Neurädern ist der Fahrradverleih für Touristen, Hotelgäste oder Kongressteilnehmern ein Thema. Deshalb findet man bei der IG Fahrrad neben klassischen Verleihrädern auch Elektrobikes zum Leihen. Dabei werden die Räder in einer Zeitspanne von einem Tag bis zu einigen Wochen verliehen.

IG Fahrrad
1070 Wien,
Westbahnstraße 28,
T: 0660 765 58 93
www.ig-fahrrad.at

Coca-Cola HBC Österreich mit neuem Team

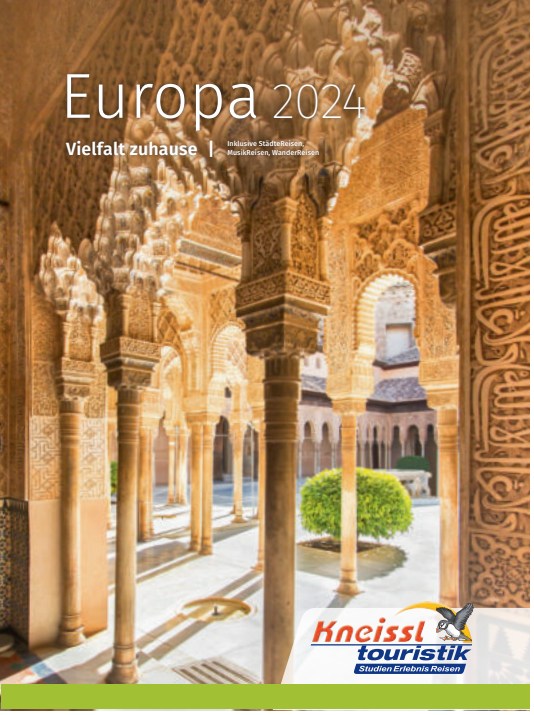
Natascha Mauthner, Saskia Gutmann und Sandra Krebs verstärken das Management.



Das Leadership-Team: Sandra Krebs, Saskia Gutmann, Natascha Mauthner

Mauthner (48) ist als Sales Director mit der Leitung des Verkaufs betraut. Seit 2018 bei Coca-Cola HBC Österreich beschäftigt, verantwortete sie ab 2020 die Leitung des Verkaufs in der Gastronomie. Vor ihrem Wechsel zum österreichischen Getränkehersteller war sie mehr als 20 Jahre im Ausland tätig. In erster Linie in Verkaufsfunktionen der gehobenen Hotellerie, unter anderem in Litauen, China, Dubai und Großbritannien.
Gutmann (42) zeichnet als Marketing Director für den Markenauftritt am heimischen Markt verantwortlich. Die gebürtige Wienerin ist seit 2014 in verschiedenen Funktionen beim österreichischen Getränkehersteller tätig und hat zuletzt als „Group Head of Packageless and Refillables" die Nachhaltigkeitsagenda des Unternehmens vorangetrieben. Zuvor werkte sie unter anderem bei T-Mobile Austria.
Krebs (39) verstärkt das Management Team als neue Legal Director. Sie ist seit 2016 bei Coca-Cola HBC Österreich an Bord. Davor war die Absolventin der Universität Wien unter anderem als Head of Compliance Office bei Austrian Airlines im Einsatz.
„Die hohe Frauenquote in unserem Führungsteam ist für uns eine weitere Bestätigung unseres Commitments zu mehr Frauenpower. Neben internen Programmen zur Förderung der Vielfalt im Unternehmen ermutigen wir weibliche Führungskräfte, ihr Potenzial zu erkennen und voll auszuschöpfen", kommentiert Herbert Bauer, General Manager Coca-Cola HBC Österreich, die Neubesetzung der Führungs-Ebene.

IG Fahrrad, Martin Votava/PID Stadt Wien, Martin Steiger







Azoren - die 4 schönsten Inseln

São Miguel - São Jorge - Pico - Faial

3. - 11.5., 17. - 25.5., 7. - 15.6.2024 Flug ab Wien, Kleinbus, *** u. ****Hotels/NF und 4x Abend- sowie 2x Mittagessen, Eintritte, RL **ab € 2.390,–**

Portugal RundReise

23. - 30.3., 24. - 31.3., 20. - 27.4., 27.4. - 4.5., 4. - 11.5.24 Flug ab Wien, Bus, ****Hotels/meist HP, Eintritte, RL **ab € 1.840,–**

Andalusien ausführlich

Einzigartige Städte u. Landschaften in Südspanien

26.12.23 - 2.1.24, 10. - 17.3., 23. - 30.3., 24. - 31.3., 7. - 14.4., 13. - 20.4., 14. - 21.4., 5. - 12.5., 12. - 19.5.2024 Flug ab Wien, Bus, meist ****Hotels/tw. HP, Eintritte, RL **ab € 1.890,–**

Sizilien RundReise

+ UNESCO-Weltkulturerbe in Syrakus, Val di Noto, Piazza Armerina, Agrigent u. Palermo
+ Prachtvolle Normannenbauten in Palermo, Cefalù u. Monreale

24. - 31.3., 20. - 27.4., 27.4. - 4.5., 4. - 11.5., 11. - 18.5., 25.5. - 1.6.2024 Flug ab Wien, Bus, ****Hotels/tw. HP, Eintritte, RL **ab € 2.050,–**

Rumänien mit Donaudelta

16. - 27.5., 3. - 14.6.2024 Flug ab Wien, Bus, ****Hotels/HP, Eintritte, RL **ab € 1.980,–**

Südengland: Cornwall und Devon

+ UNESCO-Weltkulturerbe Stonehenge

26.5. - 2.6., 30.6. - 7.7., 14. - 21.7., 21. - 28.7., 4. - 11.8.2024 Flug ab Wien, Bus, *** u. ****Hotels/meist HP, Eintritte, RL **ab € 2.460,–**

WinterReise Hurtigruten

Auf den Spuren des Polarlichts zum Nordkap
+ Geführte Landgänge mit österr. Reiseleitung inkludiert!

15. - 28.2.24 Flug ab Wien, Bus, Bahnfahrt, 2x ****Hotels/HP, SchiffsReise auf Hurtigruten/VP, Landgänge, Eintritte, RL **ab € 3.790,–**

WinterReise rund um Island

Auf den Spuren des Polarlichts

3. - 11.2., 17. - 25.2.2024 Flug ab Wien, Bus/Kleinbus, *** u. ****Hotels/meist HP, Eintritt, RL **€ 3.650,–**

Marokkanische Impressionen

10. - 21.2., 2. - 13.3., 9. - 20.3., 30.3. - 10.4., 27.4. - 8.5., 11. - 22.5.2024 Flug ab Wien, Bus/Kleinbus, **** und ****/*Hotels u. 1x Riad/HP, Eintritte, RL **ab € 2.590,–**

Große Südafrika RundReise

+ Mkhaya Big Game Reserve in Eswatini/Swasiland

22.3. - 9.4., 15.7. - 2.8.2024 Flug ab Wien, Bus/Kleinbus, *** u. ****Hotels u. Lodges/meist HP, Gamedrives, Bootsfahrt, Eintritte, RL **ab € 4.100,–**

Oman RundReise - Abu Dhabi

+ Besuch des Louvre in Abu Dhabi

28.12.23 - 6.1.24, 2. - 11.2., 16. - 25.2., 23.3. - 1.4.2024 Flug ab Wien, Bus/Kleinbus, Geländefahrzeuge, *** u. ****Hotels sowie 1 Nacht im Wüsten-Camp/meist HP, tw. VP, Schiff-fahrt, Eintritte, RL **ab € 3.440,–**

Malaysia - Borneo - Sultanat Brunei

14.4. - 5.5.2024 Flug ab Wien, Bus/Kleinbus, Boot, meist ****Hotels u. Lodges/meist HP u. tw. VP, Eintritte, RL **€ 5.080,–**

Kneissl Touristik Zentrale Lambach, zentrale@kneissltouristik.at, ☎ **07245 20700, www.kneissltouristik.at**

Langsame Erholung

Neuer Eigentümer gesucht: Messebetreiber RX Global prüft Optionen für den Verkauf seines Austro-Geschäftes.

TEXT: Christian Prenger



Alles für den Gast 2023: RX Global hinterfragt seine Aktivitäten in Österreich und sucht Interessenten für eine Übernahme

Covid-19 war auch für das ökonomische Immunsystem ein beinharter Belastungstest. Marketingveranstaltungen bildeten hier keine Ausnahme. Lockdowns und Infektionsgefahr statt regem Treiben in bestens gefüllten Hallen setzten das Messegeschäft allerorts gehörig unter Druck. Nach dem Ende der Pandemie laufen jetzt globale Aufräumarbeiten. Österreich spürt strategische Spätfolgen: Betreiber RX Global, vormals Reed Messe, ist aktuell mit einer roten Karte für seine Austro-Aktivitäten beschäftigt.

Aus der Motivation für den Schritt wird kein Hehl gemacht. Offenbar haben die Verantwortlichen mehr Tempo auf dem Weg zum Normalzustand einkalkuliert, was die rot-weiß-roten Standorte in Wien und Salzburg betrifft. Deshalb folgt eine rigorose Reaktion. „Der heimische Markt erholt sich etwas langsamer als andere Gebiete in unserem Portfolio. Deshalb prüft der Konzern die Optionen für einen Verkauf", erläutert Claudia Messner, Sprecherin von RX Austria.

Das Unternehmen lotet also in den kommenden Monaten potenzielle Abnehmer aus. Interessenten erhalten gleich kommerzielle Motivation via Pressemitteilung: RX Global geht davon aus, dass eine neue Eigentümerschaft beste Voraussetzungen für ein Wachstum in Österreich offeriert. Ob der Sprung von der schönen Theorie zur einträglichen Praxis so einfach zu vollziehen ist, bleibt offen. Der ganz große Aufwind in der Branche lässt noch auf sich warten. International arbeiten Profis daran, vom steinigen Corona-Pfad wieder in die ökonomische Überholspur zu kommen. Manche benötigen langen Atem, Andere sind in Zielnähe.

Kein Spaziergang

Als Spaziergang dürfte sich das Aufspüren neuer Besitzer ohnehin kaum entpuppen. Vielmehr könnte Geduld nötig sein, sofern den RX-Managern kein Überraschungscoup gelingt. „Die Lage in Österreich ändert sich selbst für einen Nachfolger nicht über Nacht", meint ein Brancheninsider. „Dazu sind die Perspektiven der weltweiten Wirtschaft generell nicht rosig. Da will jedes Investment reiflich überlegt sein, die Budgets sind heute in der Regel knapp."

Was kaum verwundert, das Virus-Desaster hat in allen Sparten tiefe Spuren hinterlassen. Nicht nur in finanzieller Hinsicht. Auch das Verhalten hat sich teilweise geändert. Im Hinterkopf mancher Entscheider und Besucher tickt weiter Unbehagen. Menschenansammlungen wecken rasch üble Erinnerungen an Masken, Desinfektionsmittel und Ansteckungen im Getümmel. Sensible Charaktere in Chefetagen und Haushalten könnten noch geraume Zeit genau abwägen, ob sie an Events teilnehmen wie damals.

Vielleicht zieht diese Gruppe Online-Optionen in Betracht. Denn die Digitalisierung bleibt eine Herausforderung. Niemand kann mit Bestimmtheit sagen, ob gewisse, während der Pandemie erprobte, virtuelle Alternativen Nebendarsteller bleiben. Oder, ob Streaming, Augmented Reality und Co. zu Gamechangern avancieren. Viel wird jedenfalls diskutiert über hybride Modelle oder Präsenz im gehypten Metaverse. Was die gewohnten Businesskarten ein weiteres Mal anders mischen würde. Auch klassische Geschäftsmodelle müssten dann wohl auf den Prüfstand.

Neuer CEO

Dazu erweisen sich die multiplen Krisen der Gegenwart als zusätzlicher unkalkulierbarer Bremspunkt. In finanziell angespannten und volatilen Zeiten landet dann der Rotstift gestrenger Firmen-Controller häufig bei Messeauftritten. Was den Veranstaltern eine Rückkehr zu klingelnden Kassen wie vor dem Ausnahmezustand erschwert. Mit solchen Aspekten sowie dem Austro-Verkauf muss sich Ivo Sklenitzka eingehender beschäftigen und Lösungen finden. Jener erfahrene Manager hat kürzlich Benedikt Binder-Krieglstein als CEO von RX Austria abgelöst.

Keine Veränderung soll es hingegen bei den heimischen Events im kommenden Jahr geben. Die Verantwortlichen betonen, dass alles seinen gewohnten Weg gehen wird. Messner: „Dieser Prozess hat keine Auswirkungen auf das laufende Geschäft. Alle Messen an unseren Standorten finden 2024 wie geplant statt. Wir stehen natürlich auch in regelmäßigem Austausch mit Ausstellern und Partnern." ■

FRBMedia-Christopher Blank

TUI
Live Happy

Wunschlos glücklich.

Jetzt Frühbucher-Preise sichern und bis zu 40 % sparen.



Buchung in Ihrem Reisebüro
und auf www.tui.at/fruehbucher

Angebote entdecken:

Reisen wie im Film

Wen hat nicht schon einmal nach einem Kino-Besuch die Reiselust gepackt? Für all jene, denen Zuschauen nicht genug ist, hat FaktuM die besten Urlaubs-Destinationen – inspiriert von Hollywood-Klassikern – zusammengetragen.

TEXT: Max Wetzelsdorfer



Federico Fellini machte ihn weltweit berühmt. Jetzt tummeln sich dort so viele Touristen, dass der Zugang zum Trevi-Brunnen nun beschränkt werden soll

In Hollywood ist es bereits lange bekannt: Die perfekte Location kann fast so ikonisch sein wie die Filmstars selbst. Bei so manchem Film in dieser Liste bleibt der Drehort genauso im Gedächtnis wie die Besetzung. Im Folgenden werden die besten Reiseziele vorgestellt, wo man in die Fußstapfen der Stars treten kann. Und wer gerade keinen Urlaub plant, kann sich auch getrost auf der Couch zurücklehnen und ein paar der Klassiker hier genießen.

Über den Dächern von Nizza (1955)

Die wunderschöne Küstenlandschaft von Frankreich und Monaco mit ihren heimeligen Dörfern und malerischen Ausblicken, wird zum Schauplatz von atemlosen Verfolgungsjagden und noch atemloserer Romantik. Mit dem Großmeister Hitchcock hinter und Schauspiellegenden Grace Kelly und Cary Grant vor der Kamera, begeistert der Film nach wie vor. Als Zuschauer träumt man davon, selbst die Grande Corniche an der Küste zwischen Nizza und Monaco entlangzufahren oder einmal im Garten des Châteaus de la Croix über Cannes zu blicken. Wer noch eine Ausrede braucht, einen Trip an die Côte d'Azur zu wagen, wird nach diesem Klassiker nicht mehr lange überlegen müssen.

unsplash

Casablanca (1942)

„Ich seh dir in die Augen, Kleines“ und andere Zitate sind festgeschrieben in der Filmgeschichte, doch auch die titelgebende Stadt hinterlässt einen bleibenden Eindruck. Besonders Rick's Café Américain, in dem Besitzer Rick (Humphrey Bogart) es mit korrupten Beamten, zwielichtigen Schmugglern und Menschen, die auf der Flucht vor den Nazis sind, zu tun bekommt. Wer nach Marokko kommt, kann Rick's Café tatsächlich besuchen, doch zur Abwechslung wurde hier Fakt von Fiktion inspiriert. Wie die meisten Lokalitäten in dem Film wurde auch das Café als Kulisse in einem Studio aufgebaut. Erst seit 2004 können Fans des Films eine liebevolle Rekreation des Sets im echten Casablanca bewundern.

James Bond 007: Spectre (2015)

Der britische Geheimagent ist bekannt dafür, in seinen Missionen regelmäßig den Erdball zu umrunden. Wenige exotische und glamouröse Locations sind in der Filmreihe noch nicht vorgekommen. In diesem Eintrag in der Serie verbirgt sich jedoch eine interessante Geschichte hinter dem Reiseziel, um das es geht: Mexiko City, oder genauer gesagt, die Parade zum Tag der Toten, die die ganze Stadt in ein Volksfest aus tanzenden Totenköpfen verwandelt. Zu Anfang des Films schlägt sich Bond (Daniel Craig) durch den Trubel, um einen Anschlag auf das altertümliche Fest zu verhindern. Aber Moment: bevor der Film in die Kinos kam, gab es gar keinen Umzug am Tag der Toten. Erst durch 007 inspiriert, wird der Tag mit einer festlichen Parade gefeiert und wird damit gleich auf mehreren Ebenen zu einem spannenden Reiseziel für Bond-Fans.



Seit James Bond in Mexico den Tag der Toten feierte, wird der Verstorbenen mit einer alljährlichen Parade gedacht



Die Szene des Anstoßes aus „Das süße Leben“: Marcello Mastroianni und Anita Ekberg kommen sich im Trevi-Brunnen näher

Das süße Leben (1960)

Federico Fellinis Meisterwerk „Das süße Leben“ entführt die Zuschauer in die aufregende Welt des römischen Jetsets der 1960er Jahre. Der Film löste seinerzeit einen regelrechten Boom rund um das luxuriöse Lebensgefühl der europäischen High Society aus. Es heißt, alle Wege führen nach Rom und dieser Film ist definitiv ein Weg, sich schnell dabei zu erwischen, Tickets in die ewige Stadt zu kaufen. Monumentale historische Stätten wie das Kolosseum und das Forum Romanum beeindrucken genauso, wie das lebendige Treiben der Via Veneto, die im Film eine wichtige Rolle spielt. Unvergesslich natürlich: Anita Ekberg badet ausgelassen im Trevi Brunnen. Wer das als Tourist

unsplash, Studiocanal



Einst wurden die Behausungen extra für die Hobbits in Neuseeland erbaut, heute können Fans der „Herr der Ringe"-Trilogie darin verschnaufen

probiert, dem steht allerdings eine saftige Strafe ins Haus.

Der Herr der Ringe (2001-2003)

Für manche ist Peter Jacksons Fantasie-Epos vielleicht etwas zu ausgefallen. Doch es lässt sich nicht abstreiten, wie mühelos die Naturkulisse Neuseelands den Zuseher in eine magische Welt eintauchen lässt. So mancher Ort ist dabei zwar nur – ganz wie für die Helden im Film – zu Fuß oder beritten erreichbar, aber auch mit dem Auto können viele komfortabel angefahren werden. Das hätten sich Gandalf und Co. nur wünschen können. Ein besonderes Highlight ist die Heimat der Hobbits: kleingewachsene, liebenswürdige Kreaturen, die weit weg vom Trubel der restlichen Welt ein gemütliches Dasein führen. Das Set, welches für die Originaltrilogie und weitere Filme gebaut wurde, kann heute von Fantasy-Fans besucht werden.

Verdammt in alle Ewigkeit (1953)

In diesem Streifen voller Drama und Romantik kommt die paradiesische Landschaft von Hawaii voll zur Geltung. Burt Lancaster spielt einen Soldaten, der, stationiert auf der Pazifikinsel, eine verbotene Romanze mit der Frau seines Vorgesetzten beginnt. Besonders markant ist die Szene, in der Lancaster und Deborah Kerr sich im sanften Wellengang einer versteckten Bucht leidenschaftlich küssen. Dieser Strandabschnitt, bekannt als Halona Cove, ist heute ein beliebter Ort für Romantiksuchende und Filmfans gleichermaßen.

Die Vögel (1963)

Ein nervenaufreibender Thriller ist wohl nicht das Erste, von dem man vermuten würde, dass er die Reiselust weckt. Doch dieser Hitchcock-Klassiker belehrt eines besseren. Die rauen nebeligen Klippen von Bodega Bay, Kalifornien, sorgen in dem Film für ein Gefühl von Isolation und Gefahr, welches sich durch die attackierenden Vögel bald bewahrheitet. Der Ort selbst wurde für den Film nur temporär errichtet. Aber einige Szenen wurden in einem nahegelegenen Restaurant mit Anlegestelle gedreht. Im „Tides Wharf and Restaurant" kann man sogar übernachten oder nach der Tour in der Umgebung einen Bissen essen. Das berühmte Schulgebäude, im echten Leben im Privatbesitz, kann leider nur aus der Ferne betrachtet werden.

Das erstaunliche Leben des Walter Mitty (2013)

Einer der moderneren Filme in dieser Liste und doch schon ein Klassiker. Besonders, wenn es um Reiseziele geht. Walter (Ben Stiller) ist ein hoffnungsloser Tagträumer, der abseits seiner Träumereien kaum einen Fuß aus der Komfortzone setzt. Bis er eines Tages durch eine Verkettung von Zufällen dazu gezwungen wird, sich mit mehr als nur einem Fuß hinaus in die Welt zu wagen. Eine wilde Schnitzeljagd auf der Suche nach einer verlorenen Negativaufnahme treibt den zögerlichen Helden um die ganze Welt. Wenn das kein Vorbild ist für alle, die eine große Reise vor sich herschieben! Passenderweise zeigt der Film auch gleich einige Destinationen, die für ein Abenteuer in Frage kommen. Besonders die urtümliche Vulkanlandschaft von Island sticht hier hervor. Ob man sich beim Erkunden aufs Skateboard schwingt, wie der Protagonist, bleibt jedem selbst überlassen.

The Beach (2000)

Eine unberührte, einsame Insel in Thailand, fernab jeglicher Zivilisation. Eine geniale Performance von einem jungen Leonardo DiCaprio. Die ideale Formel für einen spannungs- und abenteuergeladenen Thriller vor exotischer Kulisse. Doch dieses Aussteigerdrama steht auch für die dunklen Seiten des Filmtourismus. Nachdem der Film zum Hit wurde, löste er einen regelrechten Run auf den Drehort aus. Die thailändische Phi Phi

unsplash

Inselgruppe und der Maya Bay Strand, welche in echt weniger abgelegen sind als im Film vermittelt, wurden derart überlaufen, dass die Behörden zeitweise Reisesperren verhängen mussten. Erst seit 2022 können Filmfans den Ort wieder besuchen – mit strengen Zeit- und Besucherlimits.

Midnight in Paris (2011)

Die französische Hauptstadt mit all ihrer Kultur und ihren Wahrzeichen stiehlt sicherlich in zahllosen Filmen den Protagonisten die Show und darf auf einer Liste wie dieser keinesfalls fehlen. Schwierig ist es da eher zu entscheiden, welchen Film man hervorheben soll. Die Komödie von Regisseur Woody Allen ist eine Liebeserklärung an die Stadt und ihre reichhaltige Geschichte. Letzteres ist dabei wörtlich gemeint: Der Hauptcharakter reist nämlich durch die Zeit. Zurück in die Vergangenheit kommt man als Reisender zwar nicht, aber wer die Atmosphäre des Films selbst erleben möchte, sollte den malerischen Stadtteil Montmartre erkunden und im „Restaurant Le Polidor" zu Abend essen. Auch die „Shakespeare and Company"-Buchhandlung aus dem Film kann man besuchen.

Mamma Mia! (2008)

Feel good, pur! Okay, zumindest für ABBA-Fans. Ein All-Star-Cast inklusive Meryl Streep und Pierce Brosnan gibt im Musical-Format die größten Hits der Band zum Besten und das im Idyll der griechischen Inseln. Wer ABBA gar nicht aushält, kommt vielleicht sogar mit dem stummgeschalteten Film auf seine Kosten. Azurblaues Meer, weißgewaschene Steinhäuser mit himmelblauen Akzenten, entspannte Segelturns: Fernweh vorprogrammiert. Der Großteil des Films wurde auf der Insel Skopelos gedreht, wo das pittoreske Dorf Glossa zur Kulisse wurde. Auch die nahegelegene Insel Skiathos, bekannt für den Koukounaries Beach, diente als Drehort. Besonders empfehlenswert: eine Bootstour zu den versteckten Stränden, von denen manche im Film vorkommen.



Einen Spaziergang durch die engen, alten Gassen von Paris legt Woody Allens Reminiszenz „Midnight in Paris" ans Herz

Indiana Jones und der letzte Kreuzzug (1989)

Indy ist neben 007 wohl einer der am weitesten gereisten Filmcharaktere aller Zeiten. Auch im dritten Eintrag der Serie verschlägt es Hauptdarsteller Harrison Ford quer durch die Welt. Angefangen in Venedig über Deutschland und Österreich bis nach Ägypten und in die Türkei. Doch eine der eindrucksvollsten Kulissen besucht er bei einem Abstecher nach Jordanien: Die Ruine der Tempelstadt Petra soll im Film das Versteck des heiligen Grals sein. In echt findet man den dort wahrscheinlich nicht, doch eine Reise zur antiken Stadt zahlt sich trotzdem aus. Die Säulen des monumentalen Eingangs, die sich nach einer Wanderung durch eine Wüstenschlucht enthüllen, wurden direkt aus der Felswand gemeißelt. Und das vor fast dreitausend Jahren. Ein weltweit einzigartiges Kulturdenkmal

Der letzte Kaiser (1987)

Mit neun Oscars und vier Golden Globes wurde dieses Monumentalwerk von Bernardo Bertolucci ausgezeichnet. Er brachte darin die Biografie von Puyi, dem letzten Kaiser Chinas, auf die Leinwand. Der packende Historienepos führt durch die bewegte Geschichte des Reichs der Mitte und strotzt nur so vor geschichtlich signifikanten Drehorten. Reisende Filmenthusiasten können mit einer Tour der Filmlocations zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Die chinesische Mauer, die verbotene Stadt, der Tiananmen-Platz und die Stadt Shenyang sollten auf dem Reiseplan durch China nicht fehlen.

In 80 Tagen um die Welt (1956)

Wer alle Reisevorschläge und Anregungen in dieser Liste wörtlich nimmt, wird

Adobe Stock



Er ist nach diversen Film-Einsätzen zu einem Wahrzeichen von San Francisco geworden: der ehemalige Gefängniskomplex von Alcatraz



Die Wiener Staatsoper etablierte sich als beliebte Filmkulisse. Zuletzt kletterte hier Tom Cruise in „Mission Impossible“

vielleicht schon nah dran sein, eine Weltreise zu planen. Aber das Ganze dann auch noch in achtzig Tagen zu vollbringen, wird vielleicht trotzdem ein bisschen stressig. Diese fünffach oscarprämierte Verfilmung des Jules Vernes Klassikers hat keine Kosten gescheut, um das Reiseabenteuer in voller Pracht auf die Leinwand zu bringen. Das, was die Charaktere in diesem Film treiben, könnte man heutzutage mit einem Trendbegriff wie Slow-Travelling beschreiben. Gemächlich, aber mit Stil, bahnt man sich per Dampfschiff, Zug und zwischendurch mal auf Elefanten oder in einem Heißluftballon den Weg um die Erde.

Der Pate (1972)

Regisseur Francis Ford Coppola entdeckte auf Urlaub in Sizilien die zwei kleinen Dörfer Savoca und Forza d'agro, die später in die Hollywoodgeschichte eingehen würden. Savoca und seine inzwischen legendäre Bar Vitelli sowie die Hochzeitskirche von Michael Corleone sind heute noch so, wie sie bei den Dreharbeiten in den frühen siebziger Jahren aussahen. Vor der Bar steht ein Tisch, an dem Al Pacinos Michael mit den Mafioso Fabrizio und Calo saß. Und man kann immer noch durch die nahe gelegene Landschaft spazieren, so wie er es tat, als er seiner Braut Appollina den Hof machte. Ein Angebot, das man nicht ablehnen kann.

Flucht von Alcatraz (1979)

Clint Eastwood wagt in diesem spannenden Streifen die fast unmögliche Flucht aus dem Hochsicherheitsgefängnis mitten in der Bucht von San Francisco. Unter den Augen des sadistischen Gefängnisdirektors und gnadenloser Aufseher bedeutet jeder Fehltritt den sicheren Tod. Tatsächlich beruht die Ausbruchsgeschichte auf wahren Tatsachen. In echt ist allerdings unklar, ob es die Häftlinge heil aus der eisigen Bucht geschafft haben. Wer nach San Francisco kommt, kann das Gefängnis heute bei geführten Touren besichtigen, die vom National Park Service angeboten werden. Da fühlt man sich im Nachhinein gleich besser im eigenen Hotel. Häftlinge leben in Alcatraz übrigens schon seit 1963 nicht mehr. ■

unsplash, Warner Bros



Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 19,5–17,6;
CO_2-Emissionen kombiniert (g/km): 0

Abb. zeigt Symbolfoto. *Kombinierte Reichweite gemäß WLTP (Worldwide harmonised Light vehicle Test Procedure).

MVC MOTORS

MVC WIEN-NORD
Brünner Straße 66, 1210 Wien
T +43 1 277 80-0
E wiennord@mvcmotors.at

MVC WIEN-SIMMERING
Simmeringer Hauptstraße 261, 1110 Wien
T +43 1 760 77-0
E wiensimmering@mvcmotors.at

www.mvcmotors.at

I AM FROM AUSTRIA



Sound of Music: In Österreich kaum bekannt, dafür weltweit ein Renner. Und eine unbezahlbare Werbung für Salzburg

In der Menge an Filmen kann sich Österreich zwar nicht mit den ganz Großen messen. Aber es ist die Qualität, auf die es ankommt. Und für die Reise-Enthusiasten: Man muss nicht immer weit weg fahren, um Spaß zu haben. Hier sind die fünf besten Filme, die Reisende aus aller Welt inspirieren, einen Abstecher in unser schönes Land zu machen.

Der dritte Mann (1949)

Wien: Stadt der Spione. Bis heute heißt es, dass sich Geheimdienstler verschiedener Staaten in der Donaumetropole besonders wohlfühlen. „Der Dritte Mann" hat das Noir-Genre und den Agenten-Thriller nachhaltig geprägt. Orson Welles selbst ist indes nie in den Kanal abgetaucht: Diese Szenen wurden mit einem Double gedreht. Wer die unterirdischen Drehorte trotzdem erkunden will, kann das mit einer geführten Tour machen. Und wer sich mehr wie Orson Welles fühlt, spaziert gemütlich durch die Wiener Innenstadt.

Mission: Impossible – Rogue Nation (2015)

Etwas von dem Agentenflair Wiens wollte wohl auch Tom Cruise einfangen, als er im fünften Teil seiner Actionserie vorbeischaute. In einer der entscheidenden Actionsequenzen des Films kommt es zu einem Shootout in der Wiener Staatsoper. Das altehrwürdige Ringstraßengebäude präsentiert von innen und außen seinen klassizistischen Stil, während Cruise und Co. waghalsig durch die Architektur turnen. Sogar eine Aufführung von Turandot wie im Film kann man sich laut aktuellem Spielplan ansehen. Bonus: Die Agenten testen im Film auch Wiens U-Bahn-Netz aus, also kann ja schon in den Öffis ein bisschen Agentenfeeling aufkommen.

Before Sunrise (1995)

Traditionell gilt Paris als die Stadt der Liebe. Doch in dieser Romanze von Richard Linklater steht Wien der französischen Hauptstadt um nichts nach. Ethan Hawke und Julie Delphie spielen zwei Reisende, die sich im Zug kennenlernen und spontan entscheiden, einen Tag und eine Nacht in Wien zu verbringen. Die jungen Backpacker lassen sich durch die Stadt treiben und kommen sich langsam näher, bis sie am nächsten Morgen wieder getrennte Wege gehen müssen. Er zurück nach Amerika, sie nach Frankreich. Es ist überraschend, wie viel man in 24 Stunden erkunden kann. Auch, wenn aufmerksame Zuschauer merken, wie mit den Lauf- und Fahrtwegen getrickst wird. Für Menschen, die in Wien wohnen, ist der Film ebenfalls zu empfehlen: Geheimtipps bekommt man vielleicht keine, aber dafür fängt er den Zauber ein, sich planlos, offen für Neues, durch die Stadt treiben zu lassen.

Hi-Hi-Hilfe! (1965)

Mit der Beatlemania in voller Fahrt ist die britische Ausnahmeband hier schon zum zweiten Mal auf der Leinwand zu sehen. Der Plot ist so simpel wie abstrus: Ringo, der von einem Fan einen mysteriösen Ring geschickt bekommt, wird von indischen Kultisten verfolgt, die diesen für ein Menschenopfer benötigen. Auf der Flucht vor Fanatikern und der Suche nach einem Weg, den Ring loszuwerden, treibt es die Gruppe um die halbe Welt. Zugegeben, die Geschichte ist eher eine Ausrede für die Fab Four, um Spaß zu haben an den exotischen Drehorten. Doch wer kann es ihnen verübeln? Eine besonders unterhaltsame Sequenz findet in Obertauern, Salzburg, statt, wo es zu einer wilden Verfolgungsjagd auf Skis kommt. Soundtrack dazu: „Ticket To Ride". Beim nächsten Skiurlaub ist der Song ein Must-Have in der Playlist.

The Sound of Music (1965)

Man kommt nicht drum herum. Wenn von Film und Österreich die Rede ist, fällt dieser Titel im nächsten Atemzug. Zwar ist es nicht ungewöhnlich, dass Österreicher diesen Film noch nie im Leben gesehen haben, doch international kann man ihn fast als den offiziellen Film zum Land bezeichnen. Schlechte Werbung macht der Musical-Film jedenfalls nicht: von verträumten Alpenpanoramas bis zur imperialen Salzburger Innenstadt wird Österreich von seiner besten Seite gezeigt – natürlich in feinstem Technicolor. Das Schloss Leopoldskron, in dem die Familie Trapp im Film wohnt, kann als Hotel oder Eventlocation gebucht werden. In der Salzburger Innenstadt findet sich von Puppentheatern bis Film-(Vor-)Führungen alles zum Thema „Sound of Music".

unsplash

MVC MOTORS

MUSTANG MACH-E

VOLLELEKTRISCH IN DIE ZUKUNFT.

MVC MOTORS electric



JETZT AB
€ 51.600,-**
inkl. MwSt.

VORSTEUER-ABZUGS-BERECHTIGT!***

SO EINFACH WIE DAS AUFLADEN IHRES SMARTPHONES

Das erste vollelektrische SUV von Ford wird Sie mit seinem revolutionären Design, wegweisenden Technologien und einer maximalen elektrischen Reichweite von bis zu 610 km* begeistern.

* Gemäß Worldwide Harmonised Light Vehicle Test Procedure (WLTP) können bis zu 610 km Reichweite bei voll aufgeladener Batterie erreicht werden – je nach vorhandener Konfiguration und gegen Aufpreis. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Fahrzeugzustand, Alter der Lithium-Ionen-Batterie) variieren.
** Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Listenpreis exkl. staatliche Förderung E-Mobilität, inkl. USt, NoVA und 2 Jahre Garantie (beginnend mit Auslieferungsdatum), unbegrenzte Kilometer. Auf Batterie und Hochvoltkomponenten 8 Jahre, unbegrenzte Kilometer. Symbolfoto. *** Für nähere Informationen zur Vorsteuer wenden Sie sich bitte an Ihren Steuerberater.

Ihr MVC MOTORS Verkaufsteam berät Sie gerne!

www.mvcmotors.at

Ford

MVC WIEN-NORD
Brünner Straße 66
1210 Wien

MVC WIEN-SIMMERING
Simmeringer Hauptstraße 261
1110 Wien

MVC WIEN-WEST
Guldengasse 1A
1140 Wien

MVC BRUNN
Wiener Straße 152
2345 Brunn am Gebirge

Tief entspannt im Zentrum von Kitz

Ganz in der Nähe des Stadtkerns und in Gehweite zum Hahnenkamm wartet das Hotel Kitzhof mit erstklassigem Service auf. Ob Wellness-Behandlungen von Profis oder kulinarische Überraschungen – hier fühlt man sich in jedem Fall zu Hause.







Der Kitzhof bietet für jeden etwas: ob Champagnerfrühstück im Restaurant,einen Drink in der Lounge oder Entspannung im Spa

Das Hotel Kitzhof liegt direkt am Stadtpark, am Fuße des legendären Hahnenkamms und nur fünf Minuten entfernt vom malerischen Stadtkern Kitzbühels.
Im Viersterne Superior Hotel trifft modernes Design auf traditionelles Ambiente. Fußböden aus Gebirgslärchenholz, Altholz-Elemente, moderne Möbel mit grauem und rotem Loden bezogen, Leder und warme Farben bestimmen das Gesamtbild des Design Hotels.
Doch nicht nur die Lage und das Interior überzeugen die Gäste des Hauses.

Kulinarik, Wellness und hochklassiger Service sind im Leitbild des Hotel Kitzhofs 365 Tage im Jahr verankert. Der Wellnessbereich umfasst rund 700 Quadratmeter und bietet einen atemberaubenden Blick auf die umliegenden Berge.
Diese Wohlfühl-Oase bringt Seele und Körper in Einklang und lässt Spa-Herzen höherschlagen. Die zahlreichen Treatments werden mit Produkten von Susanne Kaufmann individuell auf Gäste abgestimmt und sorgen für Entspannung pur.
Kulinarisch bietet das Hotel Kitzhof eine Balance zwischen heimischen Schmankerl und internationalen Spezialitäten.
Das weit bekannte Champagnerfrühstück sowie die wechselnden Gourmet-Abendmenüs sorgen für wahre Gaumenfreuden.
Ganz nach dem Motto: „Liebe geht durch den Magen“ ist das leibliche Wohl der Gäste eine wahrliche Herzensangelegenheit. Das Team des Hotel Kitzhof Mountain Design Resorts macht das Haus zu dem was es ist.
Die Kompetenz der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie der starke Zusammenhalt im Team, zaubern eine besondere Atmosphäre für die Gäste aus aller Welt.

Info

Hotel Kitzhof GmbH
Schwarzseestrasse 8-10 | A-6370 Kitzbühel
T: +43 5356 632 11-225 | M: marketing@hotel-kitzhof.com

Hotel Kitzhof GmbH

GRENZENLOSE ÖSTERREICHWEITE

Einsame Spitze: Mit dem auto touring erreichen Sie 1.920.000 Leserinnen und Leser[1)] in Österreich. Und das zum besten TKP[2)] des Landes.



Österreichs größtes Magazin
laut Media-Analyse
22/23

1.920.000 Leser:innen und 25,0 % Reichweite[1)].
Der auto touring ist auch laut MA 22/23 Österreichs größtes Magazin.
Und mit einem TKP von nur € 14,17[2)] auch das effizienteste.

Alle Details unter +43 (0) 1 711 99 22700 oder www.oeamtc.at/autotouring

1) Quelle: MA 22/23 (Erhebungszeitraum 07/22–06/23). Netto-Reichweite: Leser pro Ausgabe in Österreich 14plus, max. Schwankungsbreite ±0,7%.
2) Berechnungsbasis: 1/1 Seite 4c

auto touring
Das Mobilitätsmagazin des ÖAMTC

Weltberühmt in Österreich

Wo sie auftreten, sind die Reporter nicht weit. Die Lokalitäten, in die sie einkehren, dürfen sich eines besonderen Rufes erfreuen. Und vermehrt Gäste begrüßen. Ein Besuch von ihnen bedeutet immer gute Werbung: Österreichs 100 bekannteste Promis, gekürt von den besten Society-Reportern des Landes.



Sie bringen Glanz in jedes Haus: Die heimische Top-Prominenz, gerankt von Österreichs Society-Journalisten

KRAFTKINZ-Hron

Touristiker wissen: Ein klangvoller Name bringt auch das eigene Haus zum Glänzen. Ihm folgen zumeist die Fans, die auch einmal dort speisen oder übernachten wollen, wo es das große Vorbild tat. Oder die Gesellschaft, die etwas auf sich hält. Und lieber die angesagteren Häuser besucht. Unter welchen sie jene versteht, in denen auch die eine oder andere Berühmtheit verkehrt. Und nicht zuletzt könnte der eine oder andere Reporter anklopfen. Um nachzufragen, wie es denn so war mit diesem oder jenem Promi. Wobei natürlich auch der Name des Hauses in der Story Erwähnung findet. Kurz und Gut: Ein wohlbekannter Name ist nicht nur ein gutes Aushängeschild, sondern auch immer gute Werbung. Daher ist es auch für Touristiker unumgänglich, in der Society up to date zu sein. Und *FaktuM* unterstützt sie dabei mit der aktuellen Ranking-List der Prominentesten Österreicher.
Natürlich wird der eine oder andere bereits wohlbekannt sein. So weiß etwa Otto Schenk sein Publikum bereits seit Jahrzehnten zu fesseln. An den schauspielerischen Fähigkeiten von Klaus Maria Brandauer hegt niemand Zweifel. Und bei manchen weiß man einfach nicht, worauf sich ihr Legendenstatus gründet. Hermann Maier etwa war zweifelsohne ein außergewöhnlicher Skifahrer. Ein ikonisches Werbetestimonial. Aber nicht unbedingt der leutselige Schmähführer. Nicht unbedingt der Ex-Profi, der im Ruhestand die Gazetten füllte. Dennoch zählt er seit Jahren zu den Top-Promis in Österreich.

Generationenfragen

Und teilt sich den Status mit bereits langjährigen Routiniers auf der Bühne der Öffentlichkeit. Richard Lugner etwa ist nach wie vor aus dem heimischen Adabei-Geschehen nicht wegzudenken. Ebenso wie Franz Klammer oder Gerry Friedle. „Wir lächeln gern über die oft schon betagten Platzhirsche – aber wo ist das Jungwild? Ich sehe nicht einmal junge Wilde“, fasst der langjährige Beobachter des heimischen Promi-Auflaufes, Dieter Chmelar, seine Beobachtungen zusammen.
Doch ist das wirklich so? Einiges frisches Blut scheint jedenfalls Schwung in die Szene zu bringen. Da ist etwa Melissa Naschenweng. Innerhalb kürzester Zeit hat sie mit einfachen Melodien, knappsten Röcken und eindeutigen Texten die Klatschspalten erobert. Und füllt sie ebenso regelmäßig wie die Konzerthallen bei ihren Tourneen. Oder RAF Camora, der sich als Rapper in die Höhen der Society schwang, mittlerweile auch als Geschäftsmann gut eingesessen ist. Und derzeit mit dem Verkünden einer kreativen Pause Schlagzeilen macht.
Und dann gibt es da diese „Influencer“. Tausende hängen an ihren Zeilen, nehmen an ihrem Leben, oder dem, was die dafür ausgeben, teil, abonnieren ihre TikTok-Kanäle. Und tatsächlich sind sie bei ihren Fans Gesprächsthema Nummer eins. Bei den Jungen sind sie angesagt, bei der Allgemeinheit kaum bekannt. Und doch drängen sie vermehrt an die Pforte, die ihnen Einlass in die Gesellschaft der Schönen und Reichen verheißt. Denn das sind sie zumeist: schön und reich.

Auf- und Absteiger

Das FaktuM-Society-Ranking geht mittlerweile zum dritten Mal über die Bühne. Da lässt sich schon ablesen, wer denn jetzt angesagt ist. Und wer in der Gunst einbüßte. Wie etwa Helga Rabl-Stadler, die nach ihrem Rücktritt als Festspiel-Präsidentin gleich einmal 50 Plätze weiter hinten gereiht wurde. Aber immer noch unter den Top 100 zuhause ist. Oder Brigitte Bierlein. Die Erinnerung an die Zwischenzeit-Kanzlerin verblasst langsam. Manche werden sich mit dem Abstieg schwerer tun. Wie etwa Rainer Schönfelder, der immer gerne vor eine Kamera tritt. Solange es nichts Unangenehmes zu verkünden gilt. Doch im letzten Jahr gelang ihm dies nicht allzu oft.
Wieder da ist dafür Christina Stürmer. Neue Musik und neue Tournee frischen ihre Präsenz auf wie ihr fettes Werbe-Engagement für Lidl. Einen Sprung nach vorne machte auch Niki Fellner als neuer Herr des Fellner-Imperiums. Doch der Aufsteiger des Jahres heißt ganz klar Mark Mateschitz. Der Wechsel ging offenbar ziemlich unaufgeregt vor sich, die Strategien scheinen langfristiger angelegt zu sein. Und der Junior scheint die nötige Ruhe wegzuhaben. Im Gegensatz zum Vater umgibt er sich aber doch mit ein bisschen Glanz. Und tritt öfters in den Society-Spalten auf. Der Multiplikator dafür: Victoria Swarovski.

Die Top Drei

Wer der heimischen Prominenz noch zusätzlichen Glanz verleiht, ist für die Society-Journalisten offenbar in Stein gemeißelt: Arnold Schwarzenegger. Sei es beim Hahnenkamm-Rennen in Kitzbühel oder sei es beim Austrian World Summit: Wo er auftaucht, glänzt die Society gleich noch ein Stückchen heller.
Auf Platz zwei schafft es der zweite Hollywood-Export Österreichs: Christoph Waltz. Auch der macht sich in Österreich rar, weiß dann aber zu überzeugen.
Überraschungen dagegen auf dem dritten Platz. Mit Marcel Hirscher findet sich da ein ähnlicher Typ wie Hermann Maier. Mit dem Unterschied, dass er zumindest in der Wintersaison mit seiner Skifirma Van Deer noch im Wintersport-Zirkus mitmischt. Auf Bällen und sonstigen Popular-Veranstaltungen dagegen kaum gesichtet wird.
Mit ihm teilt sich Anna Netrebko den Platz. Erst der Opernhäuser verwiesen, weil sie sich nicht genug von Vladimir Putin distanziert habe, füllt sie diese nun wieder wie eh und je. Und bringt mit ihrer Stimme die „oberen Zehntausend“ zur Verzückung. ■

Die Jury

20 Top-Journalisten, die in ihrer täglichen Arbeit mit Menschlichem und Gossip konfrontiert sind, haben in akribischer Arbeit die Promis bewertet, ihre Stimmen und Meinungen abgegeben und so das Ranking möglich gemacht.



19-20 FAKTUM

1. **Johanna Baumgartner,** Heute
2. **Sandra Bleidt,** Echo Medienhaus
3. **Dieter Chmelar,** Kurier
4. **Oliver Feicht,** W24
5. **Sabrina Fröhlich,** Österreich
6. **Dominic Heinzl,** ATV
7. **Christian Kaiser,** Fotograf
8. **Mauro Maloberti,** Regionalmedien
9. **Nathalie Martens,** Österreich
10. **Alex Nausner,** Radio Austria
11. **Vera Russwurm,** Hofpower TV
12. **Norman Schenz,** Kronen Zeitung
13. **Karin Seyringer,** Tips
14. **Karoline Singer,** Krone OÖ
15. **Lisa Trompisch,** Kurier
16. **Christian Ude,** Kleine Zeitung
17. **Lisa Ulrich-Gödel,** News
18. **René Wastler,** Österreich
19-20. **FaktuM-Chefredaktion**

privat, Echo, Monika Fellner, oe24 GmbH, Regionalmedien, oe24, mannfredbaumann.com, Starpix/Alexander Tuma, Tips, Markus Wenzel, Hochgerner, Susanne Hassler/Kleine Zeitung, Ricardo Herrgott/News, Andreas Tischler/Vienna Press

FRÖHLICHE **BRÖTCHEN**ZEIT



BESTELLEN SIE SCHON JETZT FÜR
www.speckmitei.at
kein Direktverkauf
am 24. & 31.12.
WEIHNACHTEN & SILVESTER

TRZEŚNIEWSKI®
DIE UNAUSSPRECHLICH GUTEN BRÖTCHEN

Die besten Brötchen Wiens. Aus erlesenen Zutaten, handgefertigt und frisch mit der Gabel gestrichen. Komponiert nach den unnachahmlichen geheimen Original-Rezepten von Franciszek Trzesniewski. Alleinzigartig seit 1902. 12x in Wien und 1x am Flughafen Wien. **www.speckmitei.at**

Star-Parade

Und hier sind sie, unsere glorreichen Top Ten.

PLATZ 1 ARNOLD SCHWARZENEGGER 501



Der ehemalige Filmstar und Ex-Governator von Kalifornien gibt sich heute nicht mehr mit dem Spruch „We will clean da house“ zufrieden. Nun muss es schon der ganze Planet sein. Wenn nötig, auch mit dem Flugzeug.

PLATZ 2 CHRISTOPH WALTZ 476



Der perfekte Bösewicht. Das bewies er nicht nur in zwei James Bond-Filmen, sondern vor allem als SS-Standartenführer Hans Landa in Inglourious Basterds. Zuletzt auch als fieser Chef in der Amazon-Serie The Consultant.

PLATZ 3 MARCEL HIRSCHER 459



Der Zug zum Erfolg bleibt ihm auch nach seiner Ski-Karriere erhalten. Jetzt eben mit seinem eigenem Rennstall, Van Deer. Gegen alle Hindernisse fährt die Marke, wenn auch überklebt, um den Sieg mit.

PLATZ 3 ANNA NETREBKO 459



Kurz war es stiller um sie. Doch nun singt sie wieder in der Staatsoper. Und beweist, dass sie ihre Stimme nicht verloren hat. Sie versteht es zumindest nach wie vor, das Haus am Ring und andere Kultur-Tempel regelmäßig zu füllen.

PLATZ 5 DAVID ALABA 449



Gestritten wird viel. Doch in einem ist man sich einig: Alaba bleibt für die acht Millionen Fußballtrainer hierzulande die Stütze des Teams, die uns zur Europameisterschaft brachte.

PLATZ 5 ANDREAS GABALIER 449



Rock`n`Roll auf Österreichisch. Mit Burschenfrisur, Lederhosen, Quetschen. Und straighten Gitarrenriffs, schnellen Beats sowie eingängigen Melodien. Da kreischt das Publikum.

PLATZ 7 HERMANN MAIER 436



Was macht eigentlich der Herminator? Rettet ein Mädchen und ihren Hund, bringt einen Skistar zur Ohnmacht … Kurz: Sorgt nach wie vor für Gesprächsstoff.

PLATZ 7 HERMANN MAIER 436



Österreichs ewige Hoffnung auf die Muster-Nachfolge. Weiß aber auch, schwierige Zeiten zu handeln. Die Fans bleiben ihm dafür treu.

PLATZ 9 RICHARD LUGNER 429



Vordergründig wird er belächelt, hinterrücks bewundert. Immerhin hat er den Opernball zu einem Weltereignis gemacht.

PLATZ 9 MARK MATESCHITZ 429



Die Fußstapfen des Vaters scheinen dem Junior ganz gut zu passen. Weiß, was er will. Und zeigt hier und da gerne, was er hat.

PLATZ 9 VICTORIA SWAROVSKI 429



Als Moderatorin lässt sie bei Let's Dance gerne die Kandidaten tanzen. Privat tanzt sie nun mit dem Red Bull-Erben.

Sundholm, Magnus/Action Press/picturedesk, APO, Thomas Ramstorfer/First Look/picturedesk.com, Starpix/picturedesk.com, Eibner/Expa/picturedesk.com, Archiv, Philipp Hutter, www.skarwan.com, Andreas Tischler/picturedesk.com

Mo.-Fr.

bis



21h

Sa. bis 18h

P 2h gratis Parken

ab 19 Uhr 3h

LUGNER CITY

Das Ranking

Die vollständige Liste finden Sie unter elite-magazin.com/elite-2-23

Die Plätze 1 bis 96

1 **Arnold Schwarzenegger** (1)
STYRIATOR
Gesamtpunkte 501

2 **Christoph Waltz** (3)
OSCARISTO
Gesamtpunkte 476

3 **Marcel Hirscher** (4)
RENN-DEAR
Gesamtpunkte 459

3 **Anna Netrebko** (9)
BEUTE-GOLDKEHLCHEN
Gesamtpunkte 459

5 **David Alaba** (2)
VOLLE DECKUNG
Gesamtpunkte 449

5 **Andreas Gabalier** (6)
STIMME DES VOLKSMUSIKER
Gesamtpunkte 449

7 **Hermann Maier** (7)
DIRETISSIMANN
Gesamtpunkte 436

7 **Dominic Thiem** (8)
RÜCK-SCHLÄGER
Gesamtpunkte 436

9 **Richard Lugner** (19)
OPERN-BALLBUB
Gesamtpunkte 429

9 **Mark Mateschitz** (277)
STEUER-MANN
Gesamtpunkte 429

9 **Victoria Swarovski** (13)
RED BUHLSCHAFT
Gesamtpunkte 429

12 **Conchita Wurst** (13)
SCHAHSTRALKÖRPER
Gesamtpunkte 420

13 **Paul Pizzera** (74)
FIX NET NORMAL
Gesamtpunkte 419

14 **Marko Arnautovic** (9)
LEBENSKÄUFER
Gesamtpunkte 417

14 **Klaus Maria Brandauer** (15)
MEPHISTOIKER
Gesamtpunkte 417

14 **Franz Klammer** (9)
AB-FAHRER
Gesamtpunkte 417

17 **Gottfried Helnwein** (26)
MALER-FÜRST
Gesamtpunkte 409

17 **Hans Krankl** (28)
UNSTOPABLE LEGENDÄR
Gesamtpunkte 409

17 **Tobias Moretti** (18)
REX FOREVER
Gesamtpunkte 409

20 **Gerry Friedle** (30)
STERN-SINGER
Gesamtpunkte 407

20 **Stefan Ruzowitzky** (16)
EREGIERT
Gesamtpunkte 407

22 **Michael Niavarani** (65)
BÜHNEN-PERSERKER
Gesamtpunkte 400

23 **Otto Schenk** (24)
LEGENDE
Gesamtpunkte 399

24 **Melissa Naschenweng** (76)
KOMPLI-MENDT
Gesamtpunkte 398

24 **Wolfgang Puck** (23)
SPAGATO-MACHER
Gesamtpunkte 398

26 **Nicholas Ofczarek** (32)
LUMPAZIVAGABUNDUS
Gesamtpunkte 397

27 **Herbert Prohaska** (36)
GOMMENDADOR
Gesamtpunkte 395

28 **Karl Habsburg** (17)
KAISER-HAUS-MEISTER
Gesamtpunkte 393

28 **Lili Paul-Roncalli** (42)
SPAGARTISTIN
Gesamtpunkte 393

30 **Wolfgang Ambros** (33)
DER HOFER VERGISST NIX
Gesamtpunkte 390

30 **Thomas Brezina** (44)
REIM-SELLER
Gesamtpunkte 390

30 **Christina Stürmer** (155)
LIEDLSINGERIN
Gesamtpunkte 390

33 **Christian W. Mucha** (38)
MUCH TOO MUCH A
Gesamtpunkte 389

34 **Adele Neuhauser** (86)
BIBI VOM TATORT
Gesamtpunkte 388

35 **Roland Weißmann** (35)
HAUS-HÄLTER
Gesamtpunkte 386

36 **Robert Kratky** (37)
TASCHEN-WECKER
Gesamtpunkte 385

37 **Nadja Bernhard** (48)
ZIBERFLIEGERIN
Gesamtpunkte 383

38 **Ekaterina Mucha** (43)
ELITE-IMPORT
Gesamtpunkte 381

38 **Toni Polster** (39)
SCHMÄH-DRIBBLER
Gesamtpunkte 381

40 **Eva Dichand** (40)
DIE KRONE VON HEUTE
Gesamtpunkte 379

41 **Armin Assinger** (34)
MILLIOHNER
Gesamtpunkte 378

42 **Thomas Muster** (31)
GRAND SLAMPANO
Gesamtpunkte 376

43 **Silvia Schneider** (48)
MODE-SCHNUPPE
Gesamtpunkte 375

44	**Anton Faber**	(79)
	HIGH CHRISTIANITY	
	Gesamtpunkte	373
45	**Harald Krassnitzer**	(62)
	KRIMINESER	
	Gesamtpunkte	371
46	**Harald Serafin**	(46)
	WUNDERBAERCHEN	
	Gesamtpunkte	369
47	**André Heller**	(19)
	RAHMEN-HANDLUNGS-REISENDER	
	Gesamtpunkte	368
47	**Mirjam Weichselbraun**	(102)
	SPARADIESBLÜTE	
	Gesamtpunkte	368
49	**Anna Gasser**	(51)
	BOARDERLINERIN	
	Gesamtpunkte	366
49	**Alfons Haider**	(70)
	INTEN-TANT	
	Gesamtpunkte	366
51	**Klaus Eberhartinger**	(44)
	Gesamtpunkte	364
51	**Hansi Hinterseer**	(29)
	Gesamtpunkte	364
53	**Gerda Rogers**	(55)
	Gesamtpunkte	363
54	**Gerhard Berger**	(12)
	Gesamtpunkte	361
54	**Karl Markovits**	(53)
	Gesamtpunkte	361
54	**Kathi Stumpf**	(55)
	Gesamtpunkte	361
57	**Barbara Meier**	(57)
	Gesamtpunkte	360
57	**Fiona Swarovski**	(52)
	Gesamtpunkte	360
59	**Robert Dornhelm**	(60)
	Gesamtpunkte	358
59	**Josef Hader**	(46)
	Gesamtpunkte	358
59	**Dagmar Koller**	(21)
	Gesamtpunkte	358
59	**Christina Lugner**	(99)
	Gesamtpunkte	358
59	**Yuri Revich**	(62)
	Gesamtpunkte	358
64	**René Benko**	(22)
	Gesamtpunkte	356
65	**Gregor Bloéb**	(61)
	Gesamtpunkte	354
65	**Christoph Dichand**	(66)
	Gesamtpunkte	354
65	**Arabella Kiesbauer**	(67)
	Gesamtpunkte	354
65	**Raphael Ragucci (Raf Camora)**	(67)
	Gesamtpunkte	354
65	**Vera Russwurm**	(50)
	Gesamtpunkte	354
65	**Franz Welser-Möst**	(120)
	Gesamtpunkte	354
71	**Ingrid Flick**	(71)
	Gesamtpunkte	351
71	**Kathrin Glock**	(71)
	Gesamtpunkte	351
71	**Peter Handke**	(126)
	Gesamtpunkte	351
74	**Otto Jaus**	(190)
	Gesamtpunkte	350
75	**Rose Alaba**	(264)
	Gesamtpunkte	348
75	**Verena Altenberger**	(139)
	Gesamtpunkte	348
75	**Klemens Hallmann**	(95)
	Gesamtpunkte	348
78	**Thang de Hoo**	(-)
	Gesamtpunkte	346
78	**Niki Fellner**	(134)
	Gesamtpunkte	346
78	**Leo Hillinger**	(87)
	Gesamtpunkte	346
81	**Andreas Herzog**	(59)
	Gesamtpunkte	344
81	**Jenny Magin**	(-)
	Gesamtpunkte	344
81	**Nina Proll**	(84)
	Gesamtpunkte	344
84	**Ernst Minar**	(-)
	Gesamtpunkte	341
85	**Günther Ofner**	(-)
	Gesamtpunkte	339
85	**Marco Wanda**	(78)
	Gesamtpunkte	339
87	**Andi Borg**	(90)
	Gesamtpunkte	338
87	**Kerstin Lechner**	(90)
	Gesamtpunkte	338
87	**Barbara Wussow**	(88)
	Gesamtpunkte	338
90	**Lidia Baich**	(95)
	Gesamtpunkte	335
90	**Andreas Goldberger**	(81)
	Gesamtpunkte	335
90	**Florian Gschwandtner**	(-)
	Gesamtpunkte	335
90	**Ferdinand Habsburg**	(85)
	Gesamtpunkte	335
90	**Marina Hoermanseder**	(93)
	Gesamtpunkte	335
90	**Mavie Hörbiger**	(81)
	Gesamtpunkte	335
96	**Alfred Dorfer**	(100)
	Gesamtpunkte	333
96	**Rainhard Fendrich**	(25)
	Gesamtpunkte	333
96	**Elisabeth Görgl**	(106)
	Gesamtpunkte	333
96	**Mathea Elisabeth Höller (Mathea)**	(101)
	Gesamtpunkte	333
96	**Lena Hoschek**	(73)
	Gesamtpunkte	333
96	**Peter Kraus**	(98)
	Gesamtpunkte	333
96	**Chris Lohner**	(80)
	Gesamtpunkte	333
96	**Moritz Maussner**	(-)
	Gesamtpunkte	333
96	**Tobias Pötzelsberger**	(-)
	Gesamtpunkte	333
96	**Helga Rabl-Stadler**	(41)
	Gesamtpunkte	333
96	**Heinz Reitbauer**	(-)
	Gesamtpunkte	333

Die vollständige Liste aller 470 Gereihten finden Sie online unter elite-magazin.com/elite-2-23

Der glamouröse Index

Die vollständige Liste finden Sie unter elite-magazin.com/elite-2-23

Alaba, David 5
Alaba, Rose 75
Altenberger, Verena 75
Ambros, Wolfgang 30
Arnautovic, Marko 14
Assinger, Armin 41

Baich, Lidia 90
Benko, Rene 64
Berger, Gerhard 54
Bernhard, Nadja 37
Bloéb, Gregor 65
Borg, Andy 87
Brandauer, Klaus Maria 14
Brezina, Thomas 30

De Hoo, Thang 78
Dichand, Christoph 65
Dichand, Eva 40
Dorfer, Alfred 96
Dornhelm, Robert 59

Eberhartinger, Klaus 51

Faber, Anton 44
Fellner, Niki 78
Fendrich, Rainhard 96
Flick, Ingrid 71
Friedle, Gerry 20

Gabalier, Andreas 5
Gasser, Anna 49
Glock, Kathrin 71
Goldberger, Andreas 90
Görgl, Elisabeth 96
Gschwandtner, Florian 90

Habsburg, Ferdinand 90
Habsburg, Karl 28
Hader, Josef 59
Haider, Alfons 49
Hallmann, Klemens 75
Handke, Peter 71
Heller, André 47
Helnwein, Gottfried 17
Herzog, Andreas 81
Hillinger, Leo 78
Hinterseer, Hansi 51
Hirscher, Marcel 3
Hoermanseder, Marina 90
Höller (Mathea), Mathea Elisabeth 96
Hörbiger, Mavie 90
Hoschek, Lena 96

Jaus, Otto 74

Kiesbauer, Arabella 65
Klammer, Franz 14
Koller, Dagmar 59
Krankl, Hans 17
Krassnitzer, Harald 45
Kratky, Robert 36
Kraus, Peter 96

Lechner, Kerstin 87
Lohner, Chris 96
Lugner, Christina 59
Lugner, Richard 9

Magin, Jenny 81
Maier, Hermann 7
Markovits, Karl 54
Mateschitz, Mark 9
Maussner, Moritz 96
Meier, Barbara 57
Meisinger (Moneyboy), Minar, Ernst 84
Moretti, Tobias 17
Mucha, Christian W. 33
Mucha, Ekaterina 38
Muster, Thomas 42

Naschenweng, Melissa 24
Netrebko, Anna 3
Neuhauser, Adele 34
Niavarani, Michael 22

Ofczarek, Nicholas 26
Ofner, Günther 85

Paul-Roncalli, Lili 28
Pizzera, Paul 13
Polster, Toni 38
Pötzelsberger, Tobias 96
Prohaska, Herbert 27
Proll, Nina 81
Puck, Wolfgang 24

Rabl-Stadler, Helga 96
Ragucci (Raf Camora), Raphael 65
Reitbauer, Heinz 96
Revich, Yury 59
Rogers, Gerda 53
Russwurm, Vera 65
Ruzowitzky, Stefan 20

Schenk, Otto 23
Schneider, Silvia 43
Schwarzenegger, Arnold 1
Serafin, Harald 46
Stürmer, Christina 30
Stumpf, Kathi 54
Swarovski, Fiona 57
Swarovski, Victoria 9

Thiem, Dominic 7

Waltz, Christoph 2
Wanasek-Stauffer Wanda, Marco 85
Weichselbraun, Mirjam 47
Weißmann, Roland 35
Welser-Möst, Franz 65
Wurst, Conchita 12
Wussow, Barbara 87

Perlen des Genusses

Kleine schwarze, gelbe, rote und weiße Kügelchen sorgen für den Gaumenschmaus Ihres Lebens – bei der Familie Grüll kommt keine Geschmacksknospe zu kurz.

Im malerischen Grödig bei Salzburg werden in liebevoller Handarbeit und mit großer Hingabe Erlebnismittel produziert. Der Familienbetrieb von Walter Grüll, Gründer und Geschäftsführer des gleichnamigen Fischspezialitäten-Geschäfts, entdeckte seine Passion für Fisch schon in frühen Kindes- und Jugendjahren. Der Grundstein für den heutigen Erfolg wurde im Jahr 1981 mit der Gründung der eigenen Fischzucht samt Handel gelegt. 1993 folgte die Eröffnung des Spezialitätengeschäfts in Grödig. Der Betrieb Grüll ist Österreichs erster echter Stör-Kaviar Produzent. Weltweit gibt es nur rund 30 Stör-Züchter. Die Störe benötigen 14 bis 16 Jahre, bis sie reif für die Ernte sind. Die Tiere dürfen bis dahin in den Zuchten in Salzburg und Bayern in perfekter Umgebung leben und langsam heranwachsen.

Wichtig ist dem Familienunternehmen besonders die Menschlichkeit, welche spürbar gelebt und praktiziert wird, vom gesamten Team. Ein weiterer Grundstein der Philosophie ist es, die Umwelt und die Menschen darin zu respektieren. Es gilt das Motto: Sei dankbar, dass uns die Tiere von der Natur geschenkt werden, und gib ihnen die Zeit, die sie brauchen. Sei liebevoll im Umgang mit den Tieren, auch bei der Verarbeitung und beim Verkauf. Das bringt Freude und schafft Bewusstsein für den sorgsamen Umgang mit den wertvollen Ressourcen – das ist die Unternehmensphilosophie.

Bei den verschiedenen Produkten des Kaviars handelt es sich um „Trottarga“ und „Strottarga“, welche aus dehydriertem, gesalzenem und zu einem feinen Pulver gemahlenem Kaviar bestehen. Trottarga erhält man von der Forelle, Strottarga Nero vom Stör. Zum Verfeinern zahlreicher Gerichte, gleichermaßen für Fisch und Fleisch. Aber auch für Pasta-Liebhaber stellt das Produkt eine willkommene Abwechslung dar. Exklusiv und einzigartig. Eine noch extravagantere Version des exklusiven Produkts ist der „Strottarga Bianco“. Dies ist ein dehydrierter, gesalzener weißer Albino-Stör-Kaviar, mit 22 Karat Blattgold veredelt.



Neben klassischem Kaviar hat Grüll auch eigenen Vodka im Angebot

Bei den Grülls gibt es jedoch nicht nur den altbekannten Kaviar, der – nebenbei erwähnt – handverpackt wird. Als weiteres Produkt der Fische hat das Familienunternehmen einen Vodka aus den Fischeiern entwickelt. Klingt vielleicht erstmal sonderbar, jedoch geht die außergewöhnliche Kreation des Betriebes durch die Decke. Grundsätzlich vereint der White-Pearl-Vodka hochreinen Vodka aus der Biosphärenregion Lungau mit sechs Stück feinster Austern aus Frankreich. Der Rest bleibt ein gut gehütetes Geheimnis. In jeder Flasche befindet sich am Boden eine Perle – jede für sich ein Unikat.

Zu kaufen gibt es die Produkte bei dem Betrieb in Grödig vor Ort. Die Familie versendet diese zudem dank einer ausgeklügelten Kühllogistik weltweit.



Grüll Fischhandel GmbH

Fischspezialitäten und Bistro
Neue-Heimat-Straße 13
5082 Grödig
Tel: +43 62 46 7 54 92
Öffnungszeiten: Mo. Ruhetag,
Di. - Fr.: 9 - 18 Uhr, Sa.: 9 - 12 Uhr

Grüll Fischhandel GmbH

Deutscher Ski-Nachwuchs erklimmt die Schneeberge Österreichs

Schnee-Sicherheit und Teuerung dämpfen den inländischen Ski-Betrieb. Eine Studie der Österreich Werbung zeigt, wie guter Ruf auf vielversprechende Zukunft trifft.



Ski-Land Österreich: Eine Studie zeigt, wieso unsere Zukunft in Deutschland liegt.

Herausfordernden Rahmenbedingungen zum Trotz – die Zahlen der jüngsten Studie der Österreich Werbung können sich sehen lassen. Die Erhebung, welche sich auf Deutschland konzentrierte, umfasste 1.500 Personen im Zuge quantitativer und qualitativer Methoden. Beachtliche 23 Prozent aller Kinder und Jugendlichen zeigen Interesse am Skifahren oder möchten in Zukunft damit beginnen. Der Entwicklung des Skisports stehe somit, laut der von der Österreich Werbung erurierten Ergebnisse, goldene Zeiten bevor.
ÖW-Geschäftsführerin Astrid Steharnig-Staudinger betont jedoch die Dringlichkeit, auch all jene, die derzeit noch keine Berührungspunkte zum Ski-Sport haben, mit den richtigen Maßnahmen zu erreichen und zu begeistern. Neben Kindern und Jugendlichen gilt dies auch für die 4,1 Millionen Erwachsenen, welche ebenso ein Neupotenzial für die nachhaltige positive Entwicklung des schneegebundenen Sports darstellen.

Eltern und Skikurse als Einstieg

Dies nicht zuletzt, weil gerade Eltern, Schulskikurse und Verwandte eine Schlüsselrolle beim Erlernen der Sportart übernehmen. Sie gelten als Motivatoren für das Skifahren – und beeinflussen somit auch, wer in den kommenden Jahren zum neuen österreichischen Skitouristen wird. Etwa die Hälfte des Skinachwuchses lernt demnach das Skifahren von den Eltern. Schulen und Schulskikurse stellen bei rund 30 Prozent der Kinder einen wichtigen Faktor dar. Die Branche wird ermutigt, gezielt diese Gruppen anzusprechen, um das Interesse am Skifahren weiter zu fördern.
Der qualitative Studienteil hebt die Bedeutung von Aktivitäten hervor, welche grundlegende Fragen für Unerfahrene klären. Dazu gehören Informationen zur benötigten Ausrüstung, Kleidung, Anreise und Organisation von Skikursen. Insbesondere Eltern wünschen sich bereits im Vorfeld ausreichende Informationen, um eine erfolgreiche Planung zu gewährleisten. Das Informationsbedürfnis dieser Zielgruppen zu befriedigen, stellt demnach einen Kernpunkt dar.

Unterkünfte als Informationszentrum

Als einer der zentralsten Faktoren gilt die richtige Unterkunft. Diese soll nicht nur als Ausgangspunkt für Aktivitäten im Schnee dienen, sondern auch als Informationszentrum: ein sogenannter One-Stop-Shop. Hier sollen Besucher die Möglichkeit haben, Skiausrüstung, Skitickets sowie den eigenen Skikurs in einem zu organisieren. Zudem sollen auch jegliche weitere Fragen direkt in der Unterkunft geklärt werden können. Als Zielpunkt soll das Bedürfnis nach reibungsloser Organisation ausgearbeitet werden.
Die Studie unterstreicht letztlich die enormen Chancen, die im deutschen Skinachwuchs liegen. Durch die Ansprache von Motivatoren, die Unterstützung für Unerfahrene und die Bereitstellung von umfassenden Informationen kann Österreich seine Position als beliebtes Wintersportziel weiter festigen und die positive Entwicklung des schneegebundenen Sports vorantreiben. ■

ÖW/Christoph Oberschneider

Wir bringen Ihre Marke ins Spiel!

Mit In-Game Advertising bei der Zielgruppe punkten.



ip.at

CROSS VERMARKTEN.

ZUM GOLDENEN HIRSCHEN

Es grünt so grün...

Nachhaltiges Reisen ist spätestens seit der Klimakrise in aller Munde. Aber hat der Tourismus überhaupt einen so großen Impact auf das Klima? FaktuM hat nachgeforscht.

TEXT: Ernst F. Müller



Ziel der Lufthansa Group ist es, dass bis Ende des Jahres mindestens fünf Prozent der Fluggäste die CO_2-Emissionen ihres Fluges ausgleichen

Nachhaltiges Reisen bezieht sich grundsätzlich auf die Art und Weise, wie Menschen reisen, um die Umwelt dabei zu schonen, lokale Gemeinschaften zu unterstützen und die soziale Verantwortung zu fördern. Es zielt auch darauf ab, die negativen Auswirkungen des Tourismus auf die Umwelt, die Kultur und die Wirtschaft zu minimieren und gleichzeitig die positiven Auswirkungen zu maximieren. Die Nachhaltigkeit im Reisesektor ist daher ein schwieriges, ein kontroverses, aber ebenso wichtiges Thema. Dazu ÖRV-Präsidentin und Geschäftsführerin der Rail Tours Touristik GmbH Eva Buzzi: „ Uns Reiseveranstaltern und Reisebüros ist natürlich bewusst, dass die Anreise im Normalfall der größte Emittent innerhalb einer Pauschalreise ist – nämlich bis zu 80 Prozent der gesamten Emissionen, natürlich abhängig von Reiseziel, Aufenthaltsdauer und gewählter Anreiseform. Aber eines ist ebenso klar: Wir sind Teil des Problems, aber ganz sicherlich auch Teil einer möglichen Lösung. Und daran arbeiten wir. Zum einem ist es essentiell, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Reisebüro im Beratungsvorgang zu diesem Thema sprech- und auskunftsfähig zu machen. Wie hoch sind die Emissionen bei meiner geplanten Reise? Wie kann ich diese so gering wie möglich halten, ohne auf mein gewähltes Urlaubserlebnis zu verzichten? Was sind CO2-Kompensationen und wofür werden diese verwendet? Was sind SAF (Sustainable Aviation Fuels)? Wie sieht es mit sensiblen Bereichen wie der Kreuzfahrt aus? Allein an der Anzahl der zu beantwortenden Fragen sieht man, wie komplex der Nachhaltigkeitsbereich ist.

Wir sind im ÖRV dabei, das notwendige Rüstzeug für den Counter zusammenzustellen, ein erster Online-Workshop hat bereits mit reger Beteiligung stattgefunden. Dabei dürfen wir natürlich eines nie vergessen: Nachhaltigkeit bei Reisen besteht nicht nur aus der Vermeidung von etwaigen „Umweltsünden“, sondern ebenso in der Stärkung der ökonomischen und sozialen Komponente.“ Gerade in diesem Zusammenhang hat der Tourismus in den ärmsten Regionen der Welt wahre Wunder bewirkt – ein kompletter Rückzug aus rein ökologischen Grün-

AUA

den wäre eine Katastrophe für ganze Volkswirtschaften und wohl auch ein Rückschritt für soziale Errungenschaften wie Schulwesen oder auch Frauenrechte.

Trotzdem darf der Tourismus seine Rolle nicht schönreden oder, wie man heute sagt, „green washing" betreiben. Flüge unter 400 km sind vor allem bei bestehender Bahnverbindung nicht mehr wirklich zu rechtfertigen, Produkte wie Tagesflüge zum Skifahren aus heutiger Sicht ein echter ökologischer Sündenfall. ÖRV Generalsekretär Dr. Walter Säckl gegenüber *FaktuM*: „Nachhaltig ist heute wichtig und wird morgen entscheidend sein. Wenn auch nachhaltige Reisen im Reisebüro noch selten nachgefragt werden, so bereiten sich alle Leistungsträger, Veranstalter, Hotels, Airlines, Kreuzfahrtunternehmen, etc. darauf vor. Immerhin 80 Prozent des CO2-Ausstoßes werden durch den Transport verursacht. Hier besteht noch einiger Handlungsbedarf, um das Ziel „Klimaneutrales Reisen" zu erreichen. Als Verband sind wir Mitglied des Vereines Klimalink, der gerade eine neutrale Darstellung bzw. Systematik der Emissionen bei Reisen erarbeitet, damit die Kunden objektiv informiert werden können. Wir haben etwa für die Mitglieder ein Seminar für die Beratung und Erstellung von nachhaltigen Reisen angeboten und beschäftigen uns intensiv mit dem Thema SDG."

„Ich persönlich freue mich natürlich sehr, dass die Nachtzüge der ÖBB viele touristische Destinationen auf nachhaltige Weise wieder zusammengeführt haben und dieses „neue alte" Produkt so begeisterten Zuspruch findet. Mit 10.12. „cruisen" ja unsere ÖBB Nightjets der Neuen Generation, die wirklich alle Stückerl spielen. Mit Städten wie Venedig, Florenz, Rom, Paris, Amsterdam, Brüssel, Hamburg, Zürich u. v. m. ist ja quasi die ganze städtetouristische Landkarte im ÖBB Nachtzugsnetz vertreten", ergänzt Buzzi.

Auch das ist ein wichtiger Mosaikstein für eine touristische Zukunft und eine Welt, die wir unseren Nachkommen nicht schlechter hinterlassen dürfen, als sie heute ist.

In die gleiche Kerbe schlägt Bernd Knoflach, Geschäftsführer und CEO der Raiffeisen Reisebüro GmbH: „Das Thema Nachhaltigkeit ist bei Raiffeisen Reisen & GEO Reisen ein sehr wichtiges und präsentes Thema. Wir sind sehr bemüht, eine tragfähige Balance zu finden. Und zwar nicht nur bei den Reisen an sich, sondern auch im tagtäglichen Arbeiten. So haben wir in den letzten Jahren der Digitalisierung sehr viel Aufmerksamkeit geschenkt. Die Reiseunterlagen werden schon seit geraumer Zeit per Mail versendet. So sparen wir enorm viel Papier, Kopierkosten und Porto. Zudem sind unsere Firmenwägen ausschließlich E-Autos.

Unser Angebot an Bahnreisen ist ebenfalls umfangreicher geworden. Wir bieten bei vielen Flugreisen auch „Zug zum Flug" an. Wann immer es möglich ist, versuchen wir, Direktflüge zu buchen und Umstiege zu vermeiden. So verringert man Starts und Landungen. Bei Kreuzfahrten erhöht sich erfreulicherweise die Anzahl der LNG (flüssiges Erdgas) betriebenen Schiffe. Fallweise organisieren wir Bustransfers zu den Abfahrtshäfen, damit nicht jeder Gast mit dem Auto fahren muss. An den Destinationen bieten wir, falls möglich, auch sehr gerne Radtouren und Wanderausflüge an.



MSC

Alternative Antriebe, wie sie MSC einsetzt, schonen schon jetzt die Meere

Wir spüren, dass Fluglinien, Reedereien und andere Leistungsträger das Thema Nachhaltigkeit mittlerweile auch sehr ernst nehmen. Wir sprechen beispielsweise mit den Hotels über regionale Versorgung und Wertschöpfung sowie faire Arbeitsbedingungen. Natürlich sind wir noch ein Stück weit weg vom Optimum, aber das Bemühen ist spürbar. Wenn jeder seinen Teil dazu beiträgt, kann auch viel Gelingen. Im ersten Quartal nächsten Jahres planen wir zudem ein internes Meeting zum Thema Nachhaltigkeit und werden besprechen, was man zusätzlich noch tun kann."

Auch Fliegen wird grüner

Die Austrian Airlines hat sich durchaus ambitionierte Ziele zum Klimaschutz gesetzt. Zusammen mit der Lufthansa Group will die Airline die Netto-CO_2-Emissionen aus dem Flugbetrieb bis zum Jahr 2030 im Vergleich zu 2019 halbieren und bis zum Jahr 2050 CO_2-neutral wer-



TUI Cruises setzt auf sauberere Kraftstoffe

den. Die Lufthansa Group hat sich der Science-based Targets initiative (SBTi) angeschlossen und verfolgt einen klar definierten CO_2-Reduktionspfad. Das Ziel, die CO_2-Intensität um 30,6 Prozent bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2019 zu reduzieren, wurde 2022 erfolgreich durch die SBTi validiert.

Vor allem modernere und damit effizientere Flugzeuge sind der wichtigste Hebel, um CO_2-Emissionen zu reduzieren. Austrian Airlines hat 2022/2023 vier neue Airbus A320neo in die Flotte integriert, die gegenüber ihrem Vorgängermodell bis zu 20 Prozent treibstoffeffizienter sind. Ab 2024 beginnt Austrian Airlines die Modernisierung der Langstreckenflotte. Mit einer Boeing 787-9 Langstreckenflotte bedient Austrian ihre Fernziele bis 2028 mit einer der modernsten und treibstoffeffizientesten Flugzeugtypen auf dem Markt, die gegenüber der aktuellen Flotte ebenso bis zu 20 Prozent treibstoffeffizienter ist.

Mehr Effizienz bei der Flugdurchführung

Intelligente Routenplanung, moderne Anflugverfahren und neueste Technik sind täglich genutzte Instrumente, um CO_2-Emissionen zu reduzieren. Innerhalb der Lufthansa Group werden konzernweit aktuell 24 Projekte zu erhöhter Effizienz im Flugbetrieb geführt. Diese bringen 33.000t CO_2-Einsparung und rund 10.500t Kerosineinsparung.

Sogenannte Sustainable Aviation Fuels (SAF) sind die erste echte Alternative zu fossilem Kraftstoff und ein Schlüssel auf dem Weg zur CO_2-neutralen Luftfahrt. Bereits heute gibt es verschiedene Produktionsverfahren, wobei die heute verfügbaren SAF auf biogenen Reststoffen basieren und die CO_2-Emissionen gegenüber fossilem Treibstoff über den Lebenszyklus um 80 Prozent reduzieren. Austrian Airlines tankte 2022 SAF am Flughafen Wien, das regional von OMV auf Basis von österreichischem Altspeiseöl hergestellt wird und fährt den Einsatz von SAF laufend hoch. Derzeit beträgt die Beimischung bis zu 50 Prozent. Virgin Airlines führte übrigens kürzlich einen Testflug mit 100 Prozent biogenem Kerosin durch.

Um CO_2-Emissionen auszugleichen, die (noch) nicht reduzieret werden können, kooperiert Austrian Airlines bereits seit Jahren mit Climate Austria, einer gemeinsamen Initiative mit BMK und Flughafen Wien, um Fluggästen die Möglichkeit eines freiwilligen CO_2-Ausgleichs anzubieten. Mit den Beiträgen werden hochwertige und zertifizierte Kompensationsprojekte weltweit gefördert. Die Kompensationsbeiträge der Austrian Fluggäste werden ergänzt um CORSIA, das internationale Kompensationsinstrument zum CO_2-neutralen Wachstum des Luftverkehrs.

Seit 2014 kooperiert Austrian Airlines übrigens mit den ÖBB, um den Ausbau und die Vernetzung von Flugzeug und Bahn zu fördern. Mit AIRail bieten die beiden Verkehrsunternehmen inzwischen stündliche Verbindungen zwischen dem Flughafen Wien und den Stadtzentren Linz und Salzburg bzw. fünf tägliche Verbindungen zwischen dem Flughafen Wien und Graz.

Freiwilliger Beitrag zu nachhaltigerem Reisen

Austrian Airlines bietet darüber hinaus Privat- wie Firmenreisenden bereits seit mehreren Jahren die Option, für einen freiwilligen Beitrag zu nachhaltigerem Reisen. Seit 2022 können Fluggäste bei Austrian Online-Buchung am Ende des Ticketkaufs wahlweise die CO_2-Emissionen ihres individuellen Fluges mit dem Zukauf von SAF, der Unterstützung von Klimaprojekten oder einem Mix beider Optionen ausgleichen. Mit den Green Fares bieten die Airlines der Lufthansa Group seit 2023 als weltweit erste Airline-Gruppe ein eigenes Tarifmodell für nachhaltigeres Fliegen. Die Green Fa-

TUI Cruises

enterprise.ORF.at

Buchen Sie Erfolg.
ORF ENTERPRISE

BUCHEN SIE REICHWEITE.







Große Reichweite
macht Ihre Kampagne erfolgreich.

BUCHEN SIE ERFOLG

TV · RADIO · DIGITAL



ÖRV-Präsidentin und GF Rail Tours Eva Buzzi: „Nachhaltigkeit besteht nicht nur aus der Vermeidung von Umweltsünden“

res ermöglichen nachhaltigeres Fliegen mit nur einem Klick als Tarifoption mit inkludiertem Ausgleich der flugbezogenen CO_2-Emissionen. Dieser erfolgt zu 20 Prozent über SAF-Einsatz und zu 80 Prozent über einen Beitrag zu Klimaschutzprojekten.
Ziel der Lufthansa Group ist es, dass bis Ende des Jahres mindestens fünf Prozent der Fluggäste die CO_2-Emissionen ihres Fluges ausgleichen werden. Dabei erfolgt der Ausgleich bereits heute zu zehn Prozent durch eine CO_2-Reduktion mittels SAF – Tendenz steigend.

Nachhaltigkeit als Chance

TUI Österreich-Geschäftsführer Gottfried Math erläutert: „Das Thema Nachhaltigkeit liegt mir persönlich sehr am Herzen. Wir befinden uns in der Dekade der nachhaltigen Transformation. Bei TUI sehen wir den nachhaltigen Wandel nicht als Bedrohung – für uns ist er eine Chance. Wir wollen den Tourismus als globalen Motor für Wohlstand und Entwicklung stärken und weiterentwickeln und haben in der Vergangenheit bewiesen, dass wir die notwendige Expertise und die richtige Überzeugung haben, um den Tourismus nachhaltiger zu machen. Wir verfolgen unsere TUI Nachhaltigkeitsagenda, mit ambitionierten Zielen, wegweisenden Initiativen und einem ganzheitlichen Ansatz.“
Es scheint also, dass die Kunden mehr und mehr bereit sind, auf Nachhaltigkeit zu achten und dafür auch etwas mehr Geld auszugeben. Bei TUI macht man es den Kunden leicht, sich für nachhaltige Produkte zu entscheiden. Eine klare Kennzeichnung in den Buchungssystemen und auf der Website macht das möglich. TUI kann durchaus als führend bei der Nachhaltigkeitszertifizierung von Hotels angesehen werden und weist seit über einem Jahr nachhaltig zertifizierte Hotels mit dem Green & Fair Label aus. Aktuell sind mehr als 1.400 zertifizierte Hotels, die von einer unabhängigen Organisation zertifiziert wurden und die Kriterien des „Global Sustainable Tourism Councils“ erfüllen, am österreichischen Markt buchbar.
Seit erstem November, also mit dem Start der Wintersaison, fließen bei Buchung eines nachhaltig zertifizierten Hotels pro Erwachsenem ein Euro und pro Kind 50 Cent als Spende an die TUI Care Foundation. Die TUI Care Foundation initiiert und unterstützt Projekte, die jungen Menschen auf der ganzen Welt neue Zukunftsperspektiven eröffnen, Natur und Umwelt schützen und die nachhaltige Entwicklung von Urlaubsdestinationen fördern.
Math: „Weil wir davon überzeugt sind, dass der Tourismus eine treibende Kraft ist, die Menschen verbindet, das gegenseitige Verständnis fördert und zur Entwicklung der Kulturen beiträgt, haben wir als erstes Unternehmen der Branche begonnen, globale Nachhaltigkeitsstandards auch auf unser Ausflugsportfolio anzuwenden. Aktuell sind über 1.600 zertifizierte Ausflüge über TUI experiences (www.tuiexperiences.com) mit dem Green & Fair Label buchbar.“
Ein weiteres Vorzeigeprojekt in puncto Nachhaltigkeit ist das „Destination Co-Lab“ auf Rhodos, dessen Ziel es ist, Rhodos zu einem internationalen Leuchtturm für die nachhaltige Entwicklung von Urlaubsgebieten zu entwickeln. Das Co-Lab sucht dazu mit der Tourismusindustrie vor Ort und internationalen Partnern nach konkreten Lösungen und ist dabei, diese auf Rhodos zu entwickeln und umzusetzen. Darüber hinaus gibt es das TUI Forest Programm. Weltweit sollen damit in den nächsten drei Jahren fünf Millionen Bäume gepflanzt werden. Der TUI Wald Mallorca ist ein Aufforstungsprojekt der balearischen Regierung und der TUI Care Foundation. Hier sollen bis 2027 bis zu 50.000 einheimische Bäume gepflanzt werden, darunter auch feuerbeständige Arten. Kürzlich wurde der Start des TUI Waldes auf Rhodos für 2024 beschlossen, ebenso mit einheimischen feuertoleranten Bäumen. Wer die Projekte der TUI Care Foundation unterstützen möchte, kann sich bei jeder TUI Buchung für einen individuellen Spendenbetrag entscheiden.

Green Cruising

Selbst die vielfach kritisierte Schifffahrt ist sich der Bedeutung von ökologisch verträglicher Angebote mittlerweile bewusst geworden. So wurde etwa bei AIDA, um dem Kurs zum klimaneutralen Schiffsbetrieb gerecht zu werden, auf der AIDAprima im Sommer 2022 das bisher größte Batteriespeichersystem der Passagierschifffahrt mit einer Kapazität von zehn Megawattstunden installiert. An Bord der AIDAnova wurde im gleichen Jahr im Rahmen des Zukunftsprojektes „Pa-X-ell2“, gefördert vom deutschen Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, die erste Brennstoffzelle auf einem großen Passagierschiff installiert. Reedereien wie etwa Havila oder Hurtigruten Expeditions setzten auf LNG- bzw. Hybridantriebe. Wo man mit herkömmlichen Antrieben fährt, versucht man, durch den Einsatz von sauberen Treibstoffen den Impact auf die Umwelt zu reduzieren: Die TUI Cruises und Hapag-Lloyd Cruises Flotte setzt etwa seit Sommer 2020 weltweit Marine Gasöl mit einem Schwefelgehalt von lediglich 0,1 Prozent ein.
Auch bei MSC ist man mittlerweile auf einem grünen Kurs. Pressechef Dominik Gebhard: „Wir haben auf 15 unserer Kreuzfahrtschiffe hybride Abgasreinigungssysteme (EGCS) installiert, die den SOx-Ausstoß um 98 Prozent reduzieren, und auf drei Schiffen selektive katalytische. Unsere neuesten geräuscharmen Propeller und das spezielle Design der Schiffsrümpfe verringern die Auswirkungen auf das Meeresleben und erhöhen gleichzeitig den Komfort für Gäste und Besatzung.“ ■

ÖRV



Eine Punktlandung bei Ihrer Zielgruppe

Die modernsten Werbemöglichkeiten, die Sie sich wünschen – aufgewertet durch die Emotionalität des Ortes Flughafen, um sich bei Ihrer Zielgruppe zu präsentieren.

Über die verschiedenen Werbemöglichkeiten wie z. B. die neue digitale Mega Wall im Terminal 3 oder wie Sie bis zu 30 Millionen Passagiere punktgenau erreichen, informiert Sie gerne Ilse Koinig, Leiterin Werbung – Airport-Media.

Werben am Flughafen Wien
unübersehbar – flexibel – vielseitig – individuell
airport-media.at

Scan me

Ilse Koinig
Leiterin Werbung – Airport-Media
Expertin für maßgeschneiderte Werbeinszenierungen
i.koinig@viennaairport.com

VIE Vienna Airport Media

Wien genießen mit dem Vorteilsclub

Mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien können Interessierte das bunte Freizeitangebot der Metropole kennenlernen. Zu günstigen Preisen, bei speziellen Angeboten und mit zahlreichen Gewinnspielen. Der Club bietet allen ein Schmankerl.



Wintermarkt am Riesenradplatz – Prater: jeden Montag günstige Advent-Schmankerl für Vorteilsclub-Mitglieder

Über 135.000 Wiener*innen haben bereits eingecheckt und genießen das Stadtleben zum Vorteilspreis. Vom Kabarett bis zu Clubnächten, vom Heurigen bis zur Kaffeehauskultur, von Sportveranstaltungen bis zu Museumsbesuchen. Der **Vorteilsclub der Stadt Wien** ist der kostenlose Lifestyle Club für alle Wiener*innen ab 16 Jahren. Neben den mehr als 600 Vorteilen in den Kategorien *Alltag*, *Essen & Trinken*, *Familie*, *Events*, *Kultur* und *Sport*, von mindestens 20 bis 50 Prozent Ermäßigung, bieten über 200 Gewinnspiele pro Jahr weitere Chancen auf ein besonderes Erlebnis. Dazu kommen noch spezielle Angebote wie der Prater-Montag oder der Volkstheater-Sonntag.

Auf der Website finden Wiener*innen sowie Wien-Begeisterte Infos und Inspiration rund um die lebenswerteste Stadt der Welt. Ob Freizeittipps, zahlreiche Gewinnspiele oder Ermäßigungen – der Club bietet für alle etwas. Bei unterschiedlichen Veranstaltungen informiert der **Vorteilsclub der Stadt Wien** über seine Angebote für Mitglieder und alle, die es noch werden wollen. Vor Ort kann man auch viele tolle Preise am Glücksrad erdrehen.

Und das Beste: Mitglied zu werden ist ganz einfach. Nur registrieren auf **vorteilsclub.wien.at** und schon kann die digitale Mitgliedskarte am Handy gespeichert werden.

Weihnachts-Bonus

Dabei wird die Vorteilspalette immer weiter ausgebaut. Speziell zur Weihnachtszeit kommt wieder einiges dazu. So bietet der *Wintermarkt am Riesenradplatz* im Prater jeden Montag bis zum 1. Jänner allen **Vorteilsclub**-Mitgliedern Rabatte von 25 Prozent bei gekennzeichneten Hütten. Und zwar auf ausgewählte Speisen und Getränke. An diesen magischen Montagen ist der Prater von 12 bis 22 Uhr geöffnet.

Und wenn man schon im Prater ist: Minus 25 Prozent zahlen Mitglieder für ein aufregendes Treffen mit den Stars bei *Madame Tussauds Wien*. Auch für die Romantiker gibt es ein

Vorteilsclub der Stadt Wien

- Kostenloser Service der Stadt Wien
- Einzigartig
- Unvergessliche Events
- Einmalige Gewinnspiele
- Mindestens 20 Prozent Vorteilspartner-Rabatte
- Exklusive Einblicke in die Stadt Wien

Julius Silver

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

besonderes Zuckerl: Beim Kauf eines Tickets für das Wahrzeichen der Stadt, das *Wiener Riesenrad*, erhalten **Vorteilsclub**-Mitglieder am Prater-Montag ein zweites gratis dazu. Wer es lieber lauter und aufregender mag, der wechselt zum *Grand Autodrom*. Auch dort gibt es jeden Montag eine 1+1-Aktion.

Vorteile über die Stadt Wien-App

Mit der *Stadt Wien-App* hat man den **Vorteilsclub** gleich am Handy. Und bleibt immer up-to-date. Vom Überblick aller Gewinnspiele und Partner-Unternehmen des **Vorteilsclubs** über Informationen via Push-Nachrichten bis hin zur Teilnahme an Gewinnspielen oder das Einlösen von Ermäßigungen. All das funktioniert mit der App einfach und direkt. Oder man macht sie gleich zur digitalen **Vorteilsclub**-Karte: Einfach die App downloaden und die Mitgliedsnummer im digitalen Profil eintragen: **wien.gv.at/app**

Zahlreiche Gewinnspiele

Der **Vorteilsclub** bringt aber nicht nur regelmäßige Ermäßigungen, sondern auch über 200 Gewinnspiele pro Jahr. Die beliebteste Kategorie dabei: *Events*: etwa Kino-Premieren, Musicals, Konzerte oder Tickets für Sportveranstaltungen.
Auch abseits von Gewinnspielen profitieren die Vorteilsclub-Mitglieder von zahlreichen Goodies. So bieten aus der Kategorie **Essen & Trinken** unter anderem die *7 RAY-Jazz Brunches*, das *Bassena Wien*, das *Schreiberhaus*, die *Hollerei* oder der *Melker Stiftskeller* einen Vorteil von 20 Prozent.
In der Kategorie **Familie** kommt man um 20 Prozent günstiger ins *Lilarium* oder ins *Maxx Entertainment*. Das *Theater der Jugend* lockt mit einer Ermäßigung von 30 Prozent auf die Abendvorstellungen. Und eine Karte dazu gibt beim Kauf einer Karte das *Königreich der Eisenbahnen* im Wiener Prater.
Aus der Kategorie **Alltag** gewähren die *ACFK Werkstatt*, der Umzugsexperte *August Tree*, aber auch der Blumenhändler *Fleurop* einen Nachlass von beachtlichen 20 Prozent.



Preiswert in Form bleiben: mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien

Ebenfalls 20 Prozent gibt es beim Eintritt ins *Ernst Fuchs Museum* in der Kategorie **Kultur**. Die *Johann Strauß Wohnung* und die *Kunsthalle Wien* legen beim Kauf einer Karte eine weitere dazu. 40 Prozent günstiger kommt der Eintritt ins *MUK* bei Inhouse-Veranstaltungen.
In der Kategorie **Events** lockt das legendäre *U4* mit einer Ermäßigung von 50 Prozent und der Fast Lane, ebenso wie der *SASS Music Club*. *O-der Klub* gewährt an Freitagen und Samstagen einen Nachlass von 30 bis 50 Prozent. Führungen durch die *Ottakringer Brauerei* kommen um 20 Prozent günstiger.
Wer es lieber **sportlich** mag, der findet in der entsprechenden Kategorie etwa 20 Prozent Ermäßigung bei *Holmes Place* oder *Garage Gym*. Das *Phoenix Bowling Hernals* legt zur Eintrittskarte noch eine gratis dazu.

Unternehmen profitieren

Der **Vorteilsclub** bietet nicht nur den Mitgliedern, sondern auch den teilnehmenden Partner zahlreiche Vorteile, die bereits von über 550 Betrieben genutzt werden. Sie können in der Kommunikationsvielfalt des **Vorteilsclubs** ihre jeweiligen Angebote präsentieren und steigern so ihre Bekanntheit. Diese werden über zahlreiche Medien kommuniziert. So über die Stadtzeitung *MEIN WIEN*, die Website, Social Media, den Newsletter oder die Stadt Wien-App.

Vorteilsclub für Unternehmen

Bieten auch Sie Vorteilsclub-Mitgliedern unvergessliche Erlebnisse, Gewinnspiele oder Preisnachlässe an, beginnend bei mindestens 20 Prozent, und profitieren Sie vom einmaligen Kommunikationsnetzwerk des Vorteilsclubs der Stadt Wien. Der Vorteilsclub der Stadt Wien setzt ihr Unternehmen gekonnt in Szene und steigert neben der Bekanntheit auch die Besuchsfrequenz.
Informieren Sie sich noch heute unter:
vorteilsclub.wien.at/b2b-kontakt
Interessierte Unternehmen erhalten über diese Mailadresse weitere Informationen:
b2b@vorteilsclub.wien.at

CHIARAMILO/Holmes Place

Elektromobilität bewegt
Wiener Elektro Tage 2023



Auch dieses Jahr begeisterten die Wiener Elektro Tage ein vielfältiges Publikum. Vom 13. bis zum 17. September lud die Kreativagentur Porsche Media & Creative bereits zum zweiten Mal auf den Wiener Rathausplatz. Mehr als 100.000 Besucher feierten die Elektromobilität inmitten von spannenden Podiumsdiskussionen, stimmungsgeladener Live-Musik und kulinarischen Köstlichkeiten.

TEXT: Larissa Bilovits





Die Wiener Elektro Tage glänzten auch dieses Jahr wieder mit einem umfangreichen und abwechslungsreichen Programm



Andreas Martin, Geschäftsführer von Porsche Media & Creative, eröffnete gemeinsam mit Bürgermeister Michael Ludwig die diesjährigen Elektro Tage

Die perfekte Balance zwischen Information und Unterhaltung – das ist das Credo der Wiener Elektro Tage. Bereits zum zweiten Mal konnten sich in diesem Jahr mehr als 100.000 Besucher bei dem Gratis-Event am Wiener Rathausplatz detailliert über Elektromobilität informieren. Und sich vor allem selbst ein Bild machen: So wurde eine breite Palette an Elektroautos und Elektro-Zweirädern ausgestellt. Hier kamen Jung und Alt zusammen, um die neuesten Modelle der zukunftsträchtigen Technologie zu bestaunen und auszuprobieren.

Elektromobilität bewegt

Elektromobilität ist schon seit längerer Zeit ein großes Thema, insbesondere in Sachen Klimaschutz. Und tatsächlich haben die letzten Jahre erfreuliche Entwicklungen gezeigt: Bis August 2023 gab es in Österreich 139.415 rein elektrisch betriebene PKWs, was in etwa 2,7 Prozent des gesamten PKW-Bestandes des Landes betrifft. Noch positiver sind die Statistiken zu den Neuzulassungen zu bewerten. Laut Statistik Austria wurden bis August dieses Jahres 30.638 PKWs mit Elektromotor neu zugelassen. Das sind 18,8 Prozent aller Neuzulassungen, was einem Anstieg von 56,7

Porsche Media & Creative; PMC 2023

Prozent zum Vorjahr entspricht. Man sieht: Elektromobilität bewegt immer mehr Menschen. Kein Wunder also, dass auf den Elektro Tagen auch 2023 reges Treiben herrschte.

Elektromobilität im Fokus

Zahlreiche große Namen waren dieses Jahr wieder auf den Wiener Elektro Tagen vertreten. Firmen wie Alveri, ARBÖ, AUDI, AVL, das Bundesministerium für Inneres (BMI), CUPRA, FACC, Fiat, Ford, Hankook, inyo, KIA, Mercedes Benz, MOON POWER, ÖAMTC, ÖBB Rail & Drive, OMV, Porsche, Saubermacher, SEAT MÓ, sharetoo, Škoda, Smart, Vespa/Piaggio, VW, VW Nutzfahrzeuge, Wien Energie und die WKO Wien waren vor Ort und versorgten die Besucher mit spannenden Informationen rund um E-Mobilität. Außerdem wurden die neuesten Modelle von E-Autos und E-Rollern, aber auch selbstfahrende Busse – ja sogar ein elektrisch betriebener Müllwagen – ausgestellt. All diese Fahrzeuge konnte man nicht nur im Detail betrachten. Um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie komfortabel die Zukunft sein kann, konnte man sich auch hineinsetzen.

Stimmungsgeladenes Programm für Klein und Groß

Als Dreh- und Angelpunkt der Veranstaltung diente die großzügige 360-Grad-Bühne mitten am Rathausplatz. Dort eröffnete auch Bürgermeister Michael Ludwig mit einer festlichen Ansprache das vielfältige Programm der Wiener Elektro Tage. Neben spannenden Podiumsdiskussionen zog besonders die Live-Musik Menschen aus ganz Wien und Umgebung an. So begeisterte am Eröffnungsabend der erfolgreiche österreichische Musiker LEMO die Massen am Rathausplatz mit seinen Pop-Hits wie „Der Himmel über Wien" und „Vielleicht der Sommer". Ein weiterer Highlight war die Starmania-Gewinnerin Anna Buchegger. Sie trat gemeinsam mit Mashed Pass auf und glänzte mit einer poppigen Mischung aus Hackbrett und starker Stimme. Zudem war mit Sarah Machac und Band ein Rising Star der heimischen Jazz-



Sänger LEMO und seine Band brachten die Besucher zum Tanzen und Feiern

Szene zu bestaunen. Am letzten Abend sorgten schließlich NEON NEET mit ihren sterilen Synthesizern, warmen Bässen und satten RnB-Beats sowie Deladap mit Elektro-Swing für Stimmung.
Aber auch für die ganz Kleinen gab es einiges zu erleben. So stand der Samstag im Zeichen von Familien. Jüngere Fans der Serie Paw Patrol bekamen die Möglichkeit, mit ihren flauschigen Helden in Form von Walking Acts Fotos zu machen. Außerdem gab es eine Dog-Dance-Show mit den Gewinnern des „Supertalents" 2013, Lukas und seinem Hund Falco. Für musikalische Unterhaltung sorgten dabei Robert Steiner und die freche Ratte Rolf Rüdiger. Sie sangen die beliebtesten Kinderlieder aus dem Fernsehprogramm und regten mit der „WOW" Rätselshow die Kinderschar zum Knobeln an.
Für Speis und Trank sorgten zahlreiche Foodtrucks, wo die Besucher unter anderem mit deftigen Hotdogs, saftigen Burgern (es gab sogar einen eigenen „Elektro-Burger") sowie himmlisch süßen Waffeln und Frozen Joghurt verwöhnt wurden.

Ein Event, eine Agentur und hunderte Aufgaben

Die Organisation einer derart großen Veranstaltung ist nicht zu unterschätzen. Umso beachtlicher, dass Porsche Media & Creative (PMC) die Elektro Tage nicht nur veranstaltet, sondern auch alle Leistungen aus der eigenen Agentur heraus selbst erbringt. Von den grafischen Kreationen über die Mediaplanung bis hin zur Produktion des dazugehörigen Event-Magazins „Wiener Elektro Tage".
Die Agentur ist zu 100 Prozent im Besitz der Porsche Holding Salzburg und bereits seit 34 Jahren im Geschäft. Die Neuausrichtung im Jahr 2020 als Full Service Agentur für Porsche Media & Creative eröffnete allerdings gänzlich neue Wege. So vergrößerte sich über die Jahre nicht nur das Leistungsspektrum, sondern auch der Kundenstamm. Während man anfangs zahlreiche interne Kunden wie Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge, AUDI, Seat, ŠKODA, CUPRA, Porsche Bank, MOON POWER, DasWeltauto.at und sharetoo betreute, zählen mittlerweile auch externe Unternehmen zum Portfolio. Darunter beispielsweise das Traditionsunternehmen Gmundner Keramik. Der große Erfolg kann sich sehen lassen: In den letzten Jahrzehnten verdiente sich PMC so einige Auszeichnungen, wie etwa den ORF Top Spot, Media Award, WebAd, RMS Radio Award, Out of Home Award und den Native Advertising Award. ■

Porsche Media & Creative; PMC 2023

Interaktiver Assistent

Bei Geschäftsreisen spielt Künstliche Intelligenz noch eine Nebenrolle. Trotzdem besteht großes Zukunftspotenzial.

TEXT: Christian Prenger



Laut SAP Concur wünschen sich Mitarbeiter, dass Unternehmen den Zugang zu Künstlicher Intelligenz rasch ermöglichen

Sie gelten als Antithese zur täglichen Routine im Büro. Die Geschäftsreisen liefern eine willkommene Abwechslung. Laptop und Handy sind dabei stetige Begleiter. Jetzt könnte sich das Repertoire gravierend erweitern. Denn ein gehypter Techno-Überflieger setzt auch bei Businesstrips zur Landung an. Die Tugenden von smarten Maschinen sollen Personalausflüge künftig entscheidend optimieren. Die Vorboten sind kaum mehr zu übersehen. „Künstliche Intelligenz hält jetzt in fast allen Lebensbereichen Einzug. Auch bei Geschäftsreisen. Hier geht es um Kommunikation mit Kunden sowie Erfahrungen wie Planung oder Buchung. Unterstützung während der Reise ist ein weiterer Aspekt. Zum anderen hilft die Technologie internen Abläufen in Reisebüros wie beispielsweise bei der Datenkonsolidierung“, weiß Alexander Albert, Vorsitzender des Ausschusses Business Travel im Deutschen Reiseverband.

Das Geschehen zwischen Airport und Meeting sieht trotz aller schillernden Prognosen einstweilen anders aus. Eine deutsche Studie von SAP Concur notiert Zurückhaltung. Gemäß diesem Anbieter von digitalen Lösungen für Geschäftsreisen verwenden aktuell durchschnittlich 28 Prozent der Mitarbeiter KI-basierte Werkzeuge. Solche Helferlein gelangen zum Einsatz, damit Textaufgaben wie Lektorate oder Übersetzungen schneller über die Bühne gehen.

Risiken für Daten

Für Recherchen oder Analysen unterwegs kommen jene Tools hingegen selten zum Einsatz. Obwohl die Objekte in der Regel frei zugänglich sind und jeder Interessent einfach loslegen könnte. Die Ursachen liegen womöglich nicht nur bei restriktiven Regeln des Arbeitgebers. Nach Erkenntnissen von SAP Concur sind es offene Fragen zu Datenschutz und Urheberrecht, die Unternehmen ebenso verhalten wie vorsichtig agieren lassen. Ein Drittel der Befragten vermerkt, dass ihre Vorgesetzten zunächst Risiken für Datenlecks ausschließen möchten, bevor die rote Ampel für KI-Anwendungen abgeschaltet wird.

Die Belegschaft befürwortet diesen verantwortungsvollen Umgang, erwartet aber dennoch, dass ihr Arbeitgeber Künstliche Intelligenz rasch und vor allem dort zugänglich macht, wo deutlicher Mehrwert wartet. Gleichzeitig geben knapp zwei Drittel der Befragten an, dass sie unterwegs weniger Pensum erledigen als im Büro oder Homeoffice. Hier soll KI Defizite durch Erleichterung von Analysen, Recherchen oder Texterstellung ausgleichen. Wesentliche organisatorische Prozesse rund um die Geschäftsreise soll der gepriesene Hoffnungsträger gleichfalls optimieren.

Hohe Erwartungen gibt es dabei neben der Buchung auch hinsichtlich der Reisekostenabrechnung. Rund zwei von drei Befragten setzen hier große Hoffnungen in KI. Doch ohne eine bereits bestehende digitale Lösung für derartige Abläufe sieht es mit den hohen Zielen finster aus. 37 Prozent der Angestellten müssen Unterlagen wie in alten Zeiten papierbasiert oder als Excel-Tabellen einreichen. Immerhin rund 40 Prozent des Personals können Belege scannen und ihrer Abrechnung elektronisch hinzufügen.

Künstliche Intelligenz kann hier das Niveau durch Prüfung von Belegen und präziser Abgleichung mit internen Richtlinien spürbar heben. Zudem soll das System Fehler orten sowie mehrfach eingereichte Belege. Fast 50 Prozent der Befragten sind überzeugt, dass KI hier ganze Arbeit leisten wird. 38 Prozent wollen auch gleich einen interaktiven Assistenten für ihre Ex-

SAP Concur/Stuart Isett

Sich eine fundierte Meinung zu bilden, muss nicht teuer sein.



Vielen Dank für Ihren Abo-Beitrag!

Ohne seriöse Einordnung aktueller Ereignisse, Recherche und Fakten-Checks sind Meinungsbildung und Orientierung nicht möglich. Mit Ihrem Beitrag sichern Sie professionellen, unabhängigen Journalismus und die Medienvielfalt.
dubistwasduliest.at

DU BIST, WAS DU LIEST.

VÖZ



Evrim Bakir, Deloitte: Zwei von zehn Unternehmen verwenden ernsthaft KI



Götz Reinhardt, SAP Concur: Lohnender Einsatz bedarf intensive Beschäftigung

kursionen. Was nicht unmöglich scheint. „Künstliche Intelligenz wird sich in der Arbeitswelt Schritt für Schritt zum neuen Standard entwickeln. Wer generative KI gewinnbringend einsetzen möchte, muss sich jetzt mit Funktionsweise und Potenzial beschäftigen. Sinnvoller Umgang ist wie bei jeder Schlüsseltechnologie die entscheidende Währung für wirtschaftlichen Mehrwert. Intelligente Tools können Prozesse nicht nur vereinfachen und effizienter gestalten, sondern Mitarbeitern helfen, Lösungsansätze und Zusammenhänge zu erschließen“, weiß Götz Reinhardt, Managing Director bei SAP Concur.

Schlechte Vorbereitung

Eine globale Studie der Adecco Group, Dienstleister im Bereich Human Resources, belegt die positive Sichtweise des Personals betreffend Künstlicher Intelligenz im Erwerbsleben. „Die Welt der Arbeit wird durch KI stark transformiert. Prognosen zufolge, verändern sich in den kommenden Jahren weltweit mehr als 300 Millionen Berufsprofile. Qualifizierte Weiterbildung von Arbeitnehmern erhält eine besondere Bedeutung, um KI sicher und produktiv einsetzen zu können“, betont Peter Blersch, Deutschland-Geschäftsführer der Adecco Group.Einstweilen funktioniert die Begegnung mit der Technologie auf Augenhöhe nur bedingt. Hier scheint massiver Aufholbedarf zu herrschen, vermerkt SAP Concur. Rund 43 Prozent der deutschen Arbeitnehmenden fühlt sich schlecht vorbereitet auf unausweichliche Veränderungen im beruflichen Umfeld. Woran selbst die konstruktive Einstellung zu der High-Tech-Verheißung wenig ändert. Mehr als die Hälfte der Befragten erwartet daher von ihrem Betrieb Schulungen zum korrekten Umgang mit KI.

Dann können Mitarbeiter konkret ausloten, ob die Sache ein PR-Feuerwerk oder ein wahres Wunderwerk darstellt. Was noch einige Zeit in Anspruch nehmen dürfte. Trotz aller Jubelchöre bleiben viele Manager noch auf Abstand zur Technologie. Vordergründig wird applaudiert, hinter den Kulissen präsentiert sich ein anderes Bild, signalisiert eine österreichische Umfrage von Deloitte. Gemäß dem Beratungsunternehmen bejahen stolze 93 Prozent der Führungskräfte den Einsatz von ChatGTP und Co.

Die Praxis besteht einstweilen überwiegend aus leeren Worthülsen, flankiert von Absichtserklärungen. Nur wenige Unternehmen sind auf diesem Terrain First Mover, obwohl Experten auf akuten Handlungsbedarf pochen. „Lediglich in zwei von zehn Unternehmen wird KI schon jetzt in größerem Ausmaß eingesetzt. Beim Rest spielt sie nur eine kleine bis gar keine Rolle. Hier bleibt viel Potenzial liegen“, unterstreicht Evrim Bakir, Managing Partnerin im Consulting von Deloitte Österreich.

Moralische Maßstäbe

In den heimischen Chefetagen bereiten den Verantwortlichen primär die fehlende Empathie bei KI-basierten Entscheidungen, der mögliche Verlust von moralischen Maßstäben sowie die Abnahme zwischenmenschlicher Interaktion Kopfzerbrechen. Potenzielle Anfälligkeit für Betrug und Fehler wird ebenfalls als Gefahr gewertet.

„Viele Entscheider agieren konservativ, auch, was die Implementierung bei Geschäftsreisen angeht. Sie warten, ob die tollen Versprechen tatsächlich eingelöst werden. Was für mich durchaus verständlich ist. Es gab in den letzten Jahren eine Menge mit Vorschusslorbeeren bedachter IT-Trends. Der Tenor lautete immer: Hier kommt das nächste große Ding und jeder Betrieb muss in der Sekunde mitziehen, um auf die Dauer wettbewerbsfähig zu bleiben. Hat aber nicht immer alles gestimmt“, kommentiert der Manager eines internationalen Konzerns.

Gewisse Signale sprechen dennoch für die Überwindung subjektiver Blockaden, vermittelt eine Untersuchung des Capgemini Research Institute. Trotz verschiedenster Unwägbarkeiten glauben nämlich international drei von vier Managern, dass die Vorteile bedeutsamer sind als mögliche Probleme.

Der Treiber dürfte primär das Potenzial einer steigenden Zahl neuer Anwendungen sein, die auf den Markt drängen. Geschäftsreisende sind heute bekanntlich einer steigenden Zahl unterschiedlicher Gefahren ausgesetzt. Vorsorge sowie Fürsorge sind wichtiger denn je. Möglicherweise wecken dann Produkte wie Trend Companion die Aufmerksamkeit von Abteilungsleitern.

Dieses KI-Tool von Cybersecurity-Lösungsanbieter Trend Micro soll den Zeitaufwand für manuelle Bewertungen von Risiken stark senken. Jon Oltsik, Analyst der Enterprise Strategy Group von TechTarget, Anbieter datengesteuerter Marketingdienste für B2B-Technologiefirmen: „Companion kann Cybersecurity-Teams dabei unterstützen, bessere Einblicke zu gewinnen, die Erkennung und Reaktion auf Bedrohungen zu beschleunigen sowie ihre Abwehrfähigkeiten zu stärken.“ ■

Deloitte/feelimage

Jeder Verein braucht einen Santa

In den über 2.000 Fußballvereinen Österreichs sind leidenschaftliche Ehrenamtliche das Herzstück der Gemeinschaft. Der ÖFB und Coca-Cola erkennen die unschätzbare Bedeutung dieser engagierten Helfer:innen und setzen zu Weihnachten mit „Jeder Verein braucht einen Santa – die guten Seelen des Fußballs“ ein Zeichen.

Die ehrenamtlichen Helfer:innen sind meist die unscheinbaren, aber tragenden Figuren. Ihre Arbeit ist meist unbezahlt, aber ihr Beitrag von unschätzbarem Wert. Der ÖFB möchte in Zusammenarbeit mit Coca-Cola die Ehrenamtlichen in den Vereinen gebührend würdigen. „Gemeinsam möchten wir ein Zeichen der Wertschätzung und Unterstützung für diese engagierten Menschen setzen, die einen essenziellen Beitrag zur Förderung des Fußballs in Österreich leisten“, betont ÖFB-Präsident Klaus Mitterdorfer. In der langjährigen Partnerschaft zwischen dem ÖFB und Coca-Cola konnten schon zahlreiche Projekte umgesetzt werden, die fernab der großen Fußballbühne für viel Begeisterung bei allen Beteiligten sorgten, wie beispielsweise aktuell der Coca-Cola Unified Cup. „In unserer diesjährigen Weihnachtskampagne verbreiten wir die Botschaft: ‚Die Welt braucht mehr Santas‘. Die ‚Santas‘ von Fußballvereinen sind oft nicht im Präsidium oder auf der Trainer:innenbank zu finden, sondern abseits der Scheinwerfer“, erklärt Philipp Bodzenta, Public Affairs Director bei Coca-Cola Österreich.

Rangnick und Alaba sind Fans der Initiative

„Je weiter wir in den Amateurbereich runter gehen, umso wichtiger sind solche Personen. Sie sind das Um und Auf und stehen in guten wie in schlechten Zeiten zu ihrem Verein“, so ÖFB-Nationalteamtrainer Ralf Rangnick. Teamkapitän David Alaba: „Solche guten Seelen sind sehr wichtig für den Verein, für die Mannschaft, um am Ende erfolgreich zu sein. Es sind Menschen, die mit Leib und Seele dabei sind.“



David Alaba und Ralf Rangnick mit dem Coca-Cola Weihnachtsmann sowie einer der guten Seelen des ÖFB: Teamkoch Fritz Grampelhuber

90 Sekunden für die gute Seele

Alle österreichischen Vereine sind aufgerufen, die gute Seele ihres Vereins vor den Vorhang zu holen. In einem 90-sekündigen Video soll gezeigt werden, wer diese Person ist und warum gerade sie ausgezeichnet werden sollten. Den Gewinnervereinen winken Getränke im Verkaufswert von 5.000 Euro für das nächste Vereinsfest sowie ein signiertes und gerahmtes David Alaba ÖFB-Trikot für das Vereinsheim. Der Hauptgewinn beinhaltet darüber hinaus noch eine Busreise für eine Abordnung zu einem Heimspiel des ÖFB-Nationalteams, inklusive zweier VIP-Tickets für die gute Seele, sowie 25 Tickets für die weiteren Vereinsmitglieder. Gewählt werden die Sieger:innen von einer hochkarätigen Expert:innen-Jury.

Ankick beim Länderspiel gegen Deutschland

Kick-off zur gemeinsamen Kampagne war das so erfolgreiche Heimspiel gegen Deutschland im Ernst-Happel-Stadion.



Mit beim Kick-off: der Coca-Cola Weihnachtstruck in Stadionversion

Begleitet wurde der Anpfiff zu „Jeder Verein braucht einen Santa“ vom Coca-Cola Weihnachtstruck, der in Stadionversion vor dem Spiel und zur Halbzeit auf der Laufbahn unterwegs war. Vor dem Stadion wurden gemeinsam mit Weihnachtsmützen Flyer verteilt, die auf die Initiative aufmerksam machten. Die Vereine haben bis 24. Dezember Zeit, ihre Videos auf oefb.at/santa einzureichen. Die Aktion wurde mittels Spot im ORF vor dem Spiel und zur Pause beworben, und wird danach vorrangig auf den Online-Kanälen des ÖFB und Coca-Cola fortgesetzt.

Coca Cola

Mit Scuderia Gohm nach Nizza

Scuderia Gohm, der einzige autorisierte Händler von Ferrari in Österreich, erfüllt Ihren automobilen Traum. Und bringt Sie im Mai samt Begleitung zu einer Erlebnisfahrt nach Nizza.



Mit einem Ferrari Roma V8 die Küstenstraße in Nizza entlang – Scuderia Gohm macht's möglich

Nizza gilt als eine der schönsten Städte Europas. Sie wollten schon immer dort hin? Und auf den Spuren von legendären Filmen wie „Über den Dächern von Nizza" durch die atemberaubenden Straßen an der Côte d'Azur mit Blick auf Èze, Monaco und Cannes düsen? Im Ferrari? Die Scuderia Gohm macht das im Mai 2024 für Sie möglich.

Wie das geht? Nun, ganz einfach. Senden Sie einfach eine Mail an christian@mucha.at mit einer Beschreibung, was für Sie der Begriff „emozione", eine der Grundsäulen, auf die Ferrari seinen Weltruhm aufgebaut hat, ausmacht. Finden Sie Formulierungen, die uns ans Herz gehen. Und erfreuen. Und überzeugen Sie uns. Aus allen Einsendungen wird die Glücksfee einen Gewinner küren, der mit Begleitung gratis nach Nizza fliegt, in einem Top-Hotel dort für das Wochenende untergebracht ist und – den Ferrari Roma fahren darf.

Ferrari Approved

Dieser Wagen ist Teil des Programms „Ferrari Approved" von Scuderia Gohm in Vösendorf. Während die Wartezeiten auf einen Ferrari-Neuwagen beträchtlich lange sind, ermöglicht das „Ferrari Approved"-Programm ein sofortiges Losfahren. Jeder Ferrari ist und bleibt ein einzigartiges Meisterwerk. Bei Scuderia Gohm gibt es auch die einmalige Gelegenheit, das „Approved"-Fahrzeug bei einer Probefahrt zu testen. Der einzige autorisierte Ferrari-Händler in Österreich unterzieht diese Fahrzeuge einem Check. Bei der Überprüfung testet ein zertifizierter Ferrari-Techniker die Fahrzeuge auf Herz und Nieren. Damit ist garantiert, dass das Auto technisch, optisch und auch batterieelektrisch im bestem Zustand ist. Und darauf gibt es auch 24 Monate Garantie vom Hersteller. Falls ein Fahrzeug bei der Überprüfung Mängel aufweisen sollte, wie beispielsweise einen defekten Zahnriemen, wird dies fachmännisch repariert. Was zum Werterhalt und zur Originalität des Fahrzeuges beiträgt. Zum Verkauf kommt ein Fahrzeug nur dann, wenn zu hundert Prozent sicher ist, dass die hohen Qualitätstandards der Weltmarke erfüllt sind. Für den Kunden heißt das: Einsteigen und Fahrfreude genießen. Über etwaige Mängel muss sich da keiner mehr den Kopf zerbrechen. Was bei Privatverkauf der Edelmarke natürlich leider des Öfteren vorkommt.

Motor an, Gedanken aus

„Wenn ich so lenk und denk an nix", hieß der legendäre Einstieg von Edelfeder Helmut Gansterer, wenn er in der Autorevue einen seiner berühmten Automobil-Tests anfing.

Gansterer hat damit etwas getroffen, was exakt Ferrari ausmacht: Denn wenn du in solch einem Fahrzeug unterwegs bist und die Emotion stärker wird als alle anderen Alltagsgedanken, die uns täglich nerven, dann brauchst du über nichts mehr nachdenken. Dann hebst du glücksmäßig ab. Wenn also das Nachdenken – sprich die Ratio – durch das Glücksgefühl, sprich „emozione", ersetzt wird, dann wird dieser Fahr-Tag ein besonderer Tag. Der für ewig in Ihr Gedächtnis eingebrannt sein wird.

Bei Ferrari definiert man die Marke in vier Säulen: Die erste ist „passione".

Scuderia Gohm; Adobe Stock (Fotomontage)

Die Leidenschaft für das Produkt. Die zweite ist die Familienzugehörigkeit. La famiglia. Die Ferraristi sind eine Gruppe, eine Familie, die zusammenhält, die eine gemeinsame Leidenschaft teilt. Die dritte Säule bildet die „perfezione". Sie bauen die perfekten Sportwagen. Für die Straße. Für die Rennstrecke. Und die vierte Säule der Marke ist die italienische Eleganz, „eleganza". Die Noblesse der Fahrzeuge." Daraus ergibt sich als fünfte und logische Säule die „emozione". Jene Emotion, die entsteht, wenn man Ferrari fährt. Und die wir von Ihnen, geschätzte FaktuM-Leser, in Ihrem Mail, wenn Sie bei unserem Gewinnspiel mitmachen wollen, gerne erfragen.



Nach nur 1:40 Stunden Flug entdecken Sie die Traumstadt an der Côte d'Azur



Schreiben Sie jetzt an christian@mucha.at und fliegen Sie nach Nizza

Zwischen Performance und Gelassenheit

Was freilich macht den Ferrari Roma, den es bei Scuderia Gohm gibt (unsere Bilder zeigen FaktuM-Verleger Christian W. Mucha bei der Sitzprobe und mit dem Fahrzeug), aus?
„Auto Motor & Sport" schreibt etwa: „Die klassische Essenz von Ferrari liegt in hochperformanten Mittelmotor-Flundern? Könnte man denken, aber tatsächlich beruht der Mythos der Marke neben Rennwagen vor allem auf feinen Gran Turismo. Genau so einer will auch der Roma sein und klassische Markentugenden in die Gegenwart holen." Gran Turismo, englisch „Grand Touring" und kurz GT, steht für ein Gleichgewicht aus Performance und Gelassenheit. Sprich – die gut motorisierten Sportwägen sind gleichzeitig äußerst komfortabel und für Langstrecken bestens geeignet.
Aber auch ungezählte andere Motorzeitschriften wussten nur das beste über dieses Stück Automobilgeschichte zu erzählen. So schreibt etwa Autobild: „Der Roma soll also der Feingeist in der Ferrari-Palette sein. Das gelingt ihm auch ganz vortrefflich, denn an Eigenständigkeit ist das Designkonzept kaum zu übertreffen." Das GQ-Magazin testete den Wagen und kam zum Fazit: „Wir treiben den 2+-Sitzer hindurch, mal schnell, mal aggressiv und immer, wirklich immer sitzt der Wagen so satt auf dem Asphalt, als hätte er die Liebe seines Lebens gefunden. Roma plus Insasse sind entzückt, leicht verknallt und ganz und gar auf Genuss eingestellt."



Das Innenleben des Roma V8 trumpft mit modernster Technik und luxuriösen Features

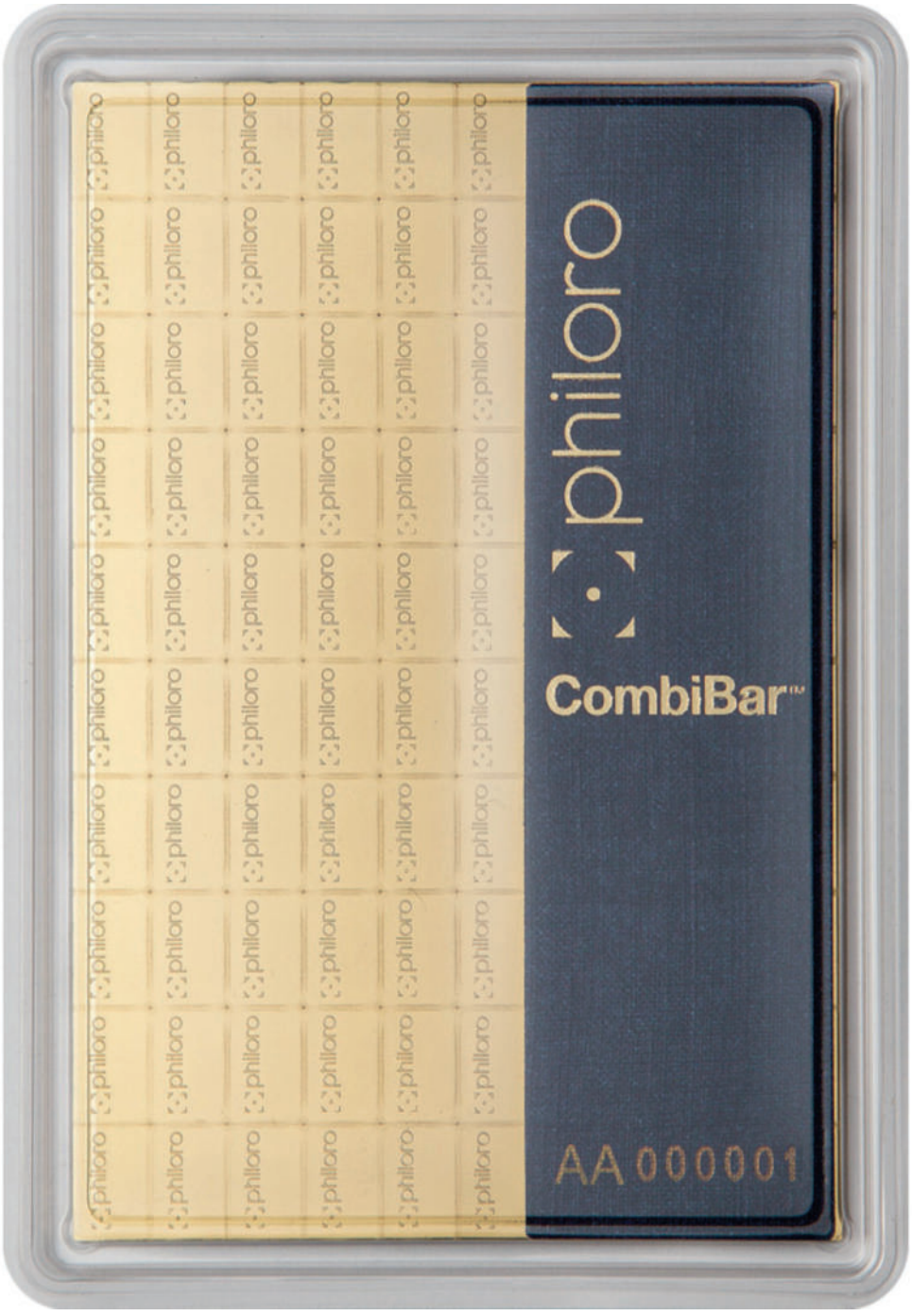
Die Fahrt Ihres Lebens

Was erwartet Sie nun in Nizza? Sie fliegen mit Austrian Airlines in einer Stunde und 40 Minuten nach Nizza, steigen dort im Lieblingshotel von Christian W. Mucha gemeinsam mit Ihrer Begleitperson ab. Und wir laden Sie zu einem wunderbaren Nachtmahlessen in das Restaurant Café de Paris ein. Dort gibt es die herrlichsten Austern, ein Steak mit Trüffelpüree, wo Ihnen das Wasser im Mund zusammenläuft. Und als Nachspeise die feinsten Erdbeeren in Creme Mascarpone. Schon am nächsten Tag planen wir einen Fototermin, wo wir Aufnahmen von Ihnen mit dem Ferrari Roma machen. Zur bleibenden Erinnerung. Dann geht's gemeinsam mit Verleger Mucha auf eine Tour, die Sie die Küste entlang, vorbei am alten Hafen von Nizza beim Restaurant Le Plongeoir, weiter über Èze, wo es die wunderbare Parfümerie Fragonard gibt, und wo Ihre Frau eine eigens für Sie komponierte Duftkreation erhält, nach Monte-Carlo. Spätestens bei Ihrer Rückkehr nach Nizza werden Sie verstehen, was „emozione" bedeutet. Und Sie werden Ihr Lebtag lang Ferrari-Fan sein. Wenn Sie das nicht schon sind.
Am nächsten Tag machen Sie eine Rundfahrt durch Nizza, lernen die Stadt kennen, und fliegen am Abend mit Austrian Airlines wieder direkt nach Wien zurück. Sie wollen dabei sein? Sie sind ein Glückspilz und können gut formulieren? Sie wissen, was „emozione" bedeutet? Dann schreiben Sie schon jetzt an christian@mucha.at. Einsendeschluss ist der 25. Februar 2024. Alle Einsendungen unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Gewinner werden schriftlich von uns verständigt. ■

Le Plongeoir; Adobe Stock; Scuderia Gohm

Gold für jede Lebenslage

Gerade in unsicheren Zeiten beweist sich der Wert von Gold. Mit dem CombiBar bringt philoro eine attraktive Anlageform für jedermann.



Höchste Flexibilität mit dem philoro CombiBar

Welcher Unbill die Zeiten auch erschüttert, ein Wert überdauerte alle Wirrnisse, die uns die Geschichte bescherte: das Gold. Der Wert des edlen Metalles erweist sich auch in der Gegenwart: Mögen die Börsenkurse einbrechen, Gold behält seinen Wert. Mag die Inflation das Geld noch so wegschmelzen, wer in Gold angelegt hat, kann erst einmal ruhig zuwarten. Und das ist nicht zu unterschätzen in jenen bewegten Zeiten, durch die wir gerade taumeln. So viele Bedrohungsszenarien auf einmal gab es wohl nur selten. Eine Inflation in Rekordhöhe. Dazu hat sich eine Energiekrise gesellt, die die Kosten nur so in die Höhe schnellen lässt. Und als ob das nichts wäre, wird das Szenario eines Blackouts in absehbarer Zeit für durchaus wahrscheinlich gehalten. Nicht einmal unbedingt deshalb, weil uns die Energie ausgehen könnte. Vielmehr könnten Cyberattacken ein durchaus realistisches Szenario sein, das die Lichter ausgehen lässt. Immerhin herrscht Krieg in Europa, der immer weitere Kreise zieht. Und der Propagandakrieg ist längst in die heiße Phase getreten.

Was aber bedeutet ein Blackout? Dabei handelt es sich nicht um einen Stromausfall, der sich eine Stunde oder vielleicht sogar ein paar Stunden hinzieht und lokal begrenzt ist. Im Falle eines Blackouts geht strommäßig nichts mehr. Das über Tage, vielleicht sogar Wochen hinweg. Das beeinträchtigt letztendlich auch die Kommunikation, die in den meisten Fällen über Elektronik abgewickelt wird. Auch wenn manche Geräte noch mit Notstrom aufrecht erhalten werden, fragt es sich, ob das auch für den Empfänger gilt. Und wie lange.

philoro

Kurz: Nicht nur sind die Elektrizität weg, der Nahrungserwerb höchst kompliziert und die Familie kaum erreichbar. Auch in puncto Zahlungsverkehr bedeutet ein Blackout einen größeren Einschnitt.
Derzeit ist es Usus, sich mit einem kleineren Geldbetrag am Bankomaten zu versorgen, ansonsten fleißig die Bankomat- oder Kreditkarte im Zahlungsverkehr zu zücken. Doch beim Blackout kann diese Gewohnheit schnell zur Zahlungsunfähigkeit führen. Denn hinter jeder Kartenzahlung steht eine Kommunikation zwischen dem Terminal und dem Kartenbetreiber. Wenn der Strom weg ist, dann gibt's auch keine Prüfung mehr. Bargeld aus dem Bankomaten? Auch das dürfte sich als eher schwierig erweisen. Gold dagegen wird in diesem Falle nicht nur seinen Wert behalten, sondern noch zusätzlich steigern können.

Schnelles Gold

Mancher mag sich nun am Kopf kratzen und an den 1-kg-Barren denken. Wie soll man damit bezahlen? Was bekommt man da zurück? Immerhin ist so ein Ding auch rund 56.000 Euro wert. Noch dazu erscheint es als ziemlich unpraktisch, so einen schweren und klobigen Gegenstand im täglichen Zahlungsverkehr mit sich herumzuschleppen. Alles richtig. Doch man muss eben über den Tellerrand hinausdenken – so wie die Spezialisten beim Goldhändler philoro. Die haben das Wissen, wenn es um die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des edlen Metalles geht. Zudem die Fantasie, sich in verschiedene Szenarien hineinzuversetzen und etwas Neues zu wagen. Zum Beispiel Gold zum Abbrechen. Wie bei einer Tafel Schokolade. In Umlauf gebracht wird das unter dem Namen CombiBar. Das sind Goldtafeln, die aus einem Verbund von 20, 50 oder 100 1-Gramm-Goldbarren bestehen. Die kleinen Barren sind über Sollbruchstellen miteinander verbunden. Durch einfaches Knicken können einzelne Barren von der Ta-



Neu im Angebot finden sich die Unzenbarren in verschiedenen Größen



Goldbarren zu je 1 g lassen sich in der UnityBox bestens aufbewahren

philoro



Die Kurse werden bei philoro alle drei Minuten aktualisiert



Ob gegossen oder geprägt: Barren in jeder Gewichtsklasse

fel abgebrochen werden.
Diese Barren repräsentieren nicht nur Wert, sondern auch eine Flexibilität, wie sie heutzutage doch so oft gewünscht ist. Denn diese Bars können tatsächlich für mehrere Einsatzzwecke herangezogen werden. Zum einen zur Wertanlage. Wobei sich hier eben auch schon kleinere Einheiten in Geld umtauschen lassen oder eben umgekehrt bereits in kleinere Einheiten angelegt werden können.
Zum anderen kann der CombiBar aber auch einen ganz praktischen Nutzen vorweisen. Womit wir auch schon wieder bei den Krisenerscheinungen wären. Denn lassen sich die Karten einmal nicht benutzen und fehlt das Geld komplett, eignen sich die Goldplatten hervorragend als Zahlungsmittel. Die benötigte Menge kann einfach abgebrochen und eingetauscht werden. Das macht nicht zuletzt die einfache Lagerung möglich. Würde wohl kaum jemand einen schweren Goldbarren mit sich herumschleppen, ist es kein Problem, die Plättchen im Portemonnaie mit sich zu führen. Die 50g CombiBars etwa weisen mit DIN-A8 das gleiche Format wie Scheckkarten auf. Und finden daher ganz einfach Platz. Ebenso wie die Stückelungen zu 1 oz, 20 g oder 100 g lassen sie sich aber auch ganz komfortabel in Tresoren, Schließfächern oder Depots lagern.
Dabei sind diese flexiblen Goldstücke zu einem attraktiven Preis zu erwerben. Denn obwohl der Aufwand für dieses Produkt im Vergleich zu einem geschlossenen Barren doch deutlich höher ist, liegt der Preis nur marginal darüber. Für den beinahe gleichen Preis bei absolut gleichem Gewicht bietet der CombiBar sehr viel mehr Flexibilität.

Unzenbarren

Doch auch, wenn es um die Anlage geht, hält philoro Flexibilität hoch. Und reicherte sein ohnedies bereits geräumiges Barren-Sortiment um noch eine Spezialität an: Unzenbarren. Die Preise der neuen Barren in Spezialgrößen nach US-amerikanischem Vorbild stellen jene von Goldmünzen in den Schatten. Erhältlich sind die neuen Goldbarren bei philoro in den Größen ½ oz, 1 oz, 5 oz und 10 oz. Die Unzenbarren sorgen nicht nur für mehr Flexibilität bei Gold-Investitionen, sie bieten auch preisliche Vorteile. So ist der ½ oz Barren um einiges günstiger als eine Philharmoniker-Goldmünze gleichen Gewichts.

Für jeden etwas

Neben dieser einen oder anderen Besonderheit findet man bei philoro ein breites Instrument an klassischen Barren für die Veranla-

philoro

gung und eigene Bevorratung. Die Goldbarren zeichnen sich durch einen Feingehalt von nahezu hundert Prozent aus. In dem breiten Angebot ist zudem praktisch für jeden etwas dabei. Sie sind in standardisierten Größen von 1000 g, 500 g, 250 g, 100 g, 50 g, 1 oz und kleinere Einheiten bis zum 1-Gramm-Barren erhältlich.

Apropos 1 g. Wer es etwas flexibler haben will, für den hält philoro die UnityBox bereit. In dieser sind 250 x 1 g versammelt. Sie bietet dem Besitzer die Möglichkeit, sein Vermögen variantenreich anzulegen. So können die 1-Gramm-Barren veräußert und dann wieder ergänzt werden. Sie können aber auch ein im wahrsten Sinne des Wortes glänzendes Geschenk für Bekanntschaft oder Verwandtschaft darstellen. Der Vorteil gegenüber Tafelbarren: Die exakt geformten Einzelbarren sind einfach zu handhaben und beide Varianten können jederzeit wieder komplettiert werden.

In den oberen Gewichtsklassen bietet philoro sowohl gegossene als auch geprägte Goldbarren an. Die beiden Formen unterscheiden sich in mehrerer Hinsicht. Bei einem geprägten Barren wird das Gold zu einer Stange gegossen, anschließend zu einem Band gewalzt und dann davon abgestanzt. Der gegossene Barren wird dagegen durch das Einschmelzen von Goldgranulat in einer Barrenform oder einem Schmelztiegel produziert. Im Ergebnis erscheint der gegossene Barren durch seine abgerundeten Ecken etwas weniger geometrisch. Durch das Auskühlen entstehen zudem Erstarrungslinien, die jedem Barren sozusagen sein individuelles Erscheinungsbild verleihen. Der geprägte Barren ist dagegen etwas kratzempfindlicher und weniger robust. Bis zu 100 Gramm werden die Barren in der Regel geprägt, schwerere Barren gibt es sowohl in der geprägten als auch in der gegossenen Form.

Absolute Sicherheit

Auch bei Goldbarren geht es um Vertrauen, Garantien und den Schutz der eigenen Wertanlage. Bei philoro wird jeder Barren mit einem Zertifikat ausgefolgt, welches Echtheit, Herkunft und Qualität garantiert. Die Goldbarren werden auch nur von LBMA-zertifizierten Herstellern produziert. LBMA steht für London Bullion Market Association. Die hat ein Responsible Sourcing-Programm entwickelt, das einen Leitfaden für den verantwortlichen Umgang mit Gold absteckt. Ziel ist neben höchsten Qualitätsmerkmalen unter anderem, Menschenrechtsverletzungen beim Abbau oder in der Produktion zu vermeiden. Mit dem Edelmetallhandel dürfen keine Konfliktparteien unterstützt werden. Der Handel mit den Edelmetallen muss den internationalen Anti-Geldwäsche-Standards entsprechen. Der Edelmetallhandel darf keine terroristischen Aktivitäten oder Organisationen fördern. Für den Konsumenten bedeutet dies: Er kann sich sicher sein, dass seine Wertanlage nachhaltig und beständig ist. ■



Den CombiBar gibt es auch in kleinerer Stückelung



Goldbarren zu 1 Gramm



Goldbarren zu 1 oz

philoro





DOROTHEUM

SEIT 1707

40 SPARTEN
MEHR ALS 100 EXPERTEN, 700 AUKTIONEN
ÜBER 300 JAHRE ERFAHRUNG

Beratung und
Übernahme
zur Auktion

Palais Dorotheum, Wien
T. +43-1-515 60-570
www.dorotheum.com

Wien | Hamburg | Düsseldorf | München | Rom | Mailand | London | Paris | Brüssel | Prag | Genf

Leistbare Ferien in Dubai

Andreas Bussek – Immobilien-Quereinsteiger – schreibt mit dem innovativen „Holiday Home"-Konzept ein neues Kapitel in Dubai. Seine Vermittlungsplattform für Ferienwohnungen erfüllt den Traum vom Urlaub wie zuhause in der boomenden Sonnen-Destination.



Die berühmte „Palme" – eine künstlich aufgeschüttete Inselgruppe – ist ein Meisterwerk menschlicher Ingenieurskunst, Symbol für Luxus und Innovation zugleich und bietet Platz für unzählige Ferien-Unterkünfte

Adobe Stock

In der schimmernden Weite der Arabischen Wüste erhebt sich eine Stadt, die wie eine Fata Morgana aus modernen Wunderwerken erscheint: Dubai – ein Name, der Synonym für Luxus, Innovation und atemberaubende Architektur ist. Diese pulsierende Metropole der Vereinigten Arabischen Emirate hat sich in wenigen Jahrzehnten von einem ruhigen Fischerdorf zu einem globalen Drehkreuz des Handels, der Kultur und des Tourismus gewandelt. Und gilt mittlerweile als eine der beliebtesten Reisedestinationen der Welt. Kein Wunder, ist die Wüstenstadt doch gerade durch soziale Medien zu einem beliebten Hotspot für spektakuläre Erlebnisse und eindrucksvolle Fotos geworden. So verzeichnete Dubai im vergangenen Jahr 14,36 Millionen internationale Reisegäste.



Von den Emirate Towers hat man einen traumhaften Ausblick über Dubai

Das ungenutzte Potenzial von Ferienimmobilien

Und diese Urlauber brauchen natürlich auch allesamt Unterkünfte. Dementsprechend wurden in den letzten Jahren Unmengen an Häusern, Villen, Wohnungen, Apartments und Studios gebaut – und an finanzkräftige Investoren aus aller Welt verkauft. Platz für Zureisende gäbe es also genug. Und trotzdem stehen viele der Immobilien leer.

Der Grund dafür ist simpel: Wer seine Immobilien an Touristen vermitteln will, der muss auch für die notwendige Logistik dahinter sorgen. Sprich – um die Reinigung, Instandhaltung sowie die Vermittlung an sich muss sich der Inhaber selbst kümmern. Ebenso beispielsweise darum, dass der Gast zu seinem Schlüssel kommt. Und das ist besonders dann ein Problem, wenn der Investor im Ausland sitzt.

Andreas Bussek, Gründer und Geschäftsführer der NGI Liegenschaftsentwicklungs GmbH, hat dieses Dilemma erkannt. Mit seinem Unternehmen ist er schon seit Jahren ein Big Player in der österreichischen Immobilienbranche und kauft – in Zusammenarbeit mit seinem langjährigen Geschäftspartner, der Al-Wazzan GmbH – unter anderem alte Pensionen, renoviert diese und vermietet sie zum kleinen Preis. Die Vision des leistbaren Urlaubs für jedermann will er nun auch in Dubai umsetzen. Und zwar mit einem Konzept, das einzigartig in der Wüstenmetropole ist.

Geisterimmobilien adé

„Holiday Home“ heißt Busseks neues Online-Portal, das das Problem der leerstehenden „Geisterimmobilien“ am Schopf packt. „Unsere Plattform ist die Antwort der Vereinigten Arabischen Emirate auf internationale Vermittlungsportale wie Airbnb und Booking.com“, so der Gründer. Die Eigentümer können ihre Immobilien auf Holiday Home inserieren, und Busseks Unternehmen sorgt dann nicht nur für die Vermittlung, sondern organisiert auch die Reinigung, die Schlüsselübergabe sowie etwaige Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten. „Von der 600 Quadratmeter großen Luxusvilla auf der berühmten ‚Palme‘ über das 200-Quadratmeter-Penthouse im neuesten Hochhaus der Stadt bis hin zum kleinen, aber feinen 30-Quadratmeter-Studio in der Marina kann man bei uns alles buchen. Mit Holiday Home greifen wir nicht nur den Investoren unter die Arme, sondern machen Urlaub in der Luxusmetropole für jedermann leistbar.“

Für die „Landlords“, wie die Immobilieneigentümer auch genannt werden, ergibt sich daraus ein durchaus profitables Geschäft. Wenn ihre Immobilien leer stehen, müssen sie schließlich trotzdem für Betriebs- und Instandhaltungskosten aufkommen. Dank dem Konzept von Holiday Home müssen

NGI Liegenschaftsentwicklungs GmbH



Der Burj al Arab ist mit 321 Metern eines der höchsten Hotelgebäude der Welt





Vom Studio bis zur Luxusvilla – auf „Holiday Home“ wird ein breites Spektrum an Feriendomizilen angeboten

sie sich um kaum etwas kümmern – und bekommen trotzdem 80 Prozent der Einnahmen, die durch die Kurzvermietung generiert werden. Nicht verwunderlich also, dass die Plattform, welche im Oktober diesen Jahres den Testbetrieb aufnahm, in Dubai große Wellen schlug. Und nach diesem erfolgreichen Start hat man große Pläne für die Zukunft: „Wir planen, Mitte nächsten Jahres den regulären Betrieb von Holiday Home aufzunehmen“, so Andreas Bussek. „Unser Ziel ist es, bis dahin mehr als 200 Objekte betreuen zu dürfen.“

Eine Plattform für alle

Die Idee zu diesem innovativen Konzept findet ihren Ursprung in der privaten Liebe sowie geschäftlichen Verknüpfungen zu Dubai, wie der Unternehmer erzählt. Er habe hier mit seiner Familie schon des Öfteren Urlaub gemacht, betreibt zudem mit einer seiner Firmen eine Handelsplattform in den Vereinigten Arabischen Emiraten. „Ich habe dann selbst mit dem Gedanken gespielt, in Dubai-Immobilien zu investieren. Im Austausch mit anderen Investoren aus Deutschland, England, Russland und der Ukraine hat sich dann allerdings dieses Vermittlungs-Dilemma herauskristallisiert.“

Also habe Bussek beschlossen, doch nicht zu investieren und stattdessen mit Holiday Home eine Plattform aufzubauen, die sich dieses Problems annimmt. „Dank unserem umfassenden Know-how, das wir durch langjährige Erfahrung in der Branche in Wien und Österreich sammeln konnten, sind die Immobilien unserer Vermieter in besten Händen. Wir sorgen dafür, dass sie jene Renditen bekommen, die sie sich von ihrer Investition erhofft haben – und darüber hinaus. Und das Schöne an diesem System ist: Jeder hat etwas davon.“

Denn neben den Eigentümern und den Touristen, die sich über schöne, fair-preisige Domizile und auf ein Gefühl von Urlaub wie zuhause freuen dürfen, profitieren auch die Vereinigten Arabischen Emirate selbst davon: „Holiday Home wird sich als Tochterfirma unseres Unternehmens direkt in Dubai niederlassen. Damit bleibt die Wertschöpfung im Land.“

NGI Liegenschaftsentwicklungs GmbH

Wir bringen Ihre Marke ins Spiel!

Mit In-Game Advertising bei der Zielgruppe punkten.



Jetzt buchen & neuen Highscore für Ihre Marke erreichen.

ip.at

CROSS VERMARKTEN.

ZUM GOLDENEN HIRSCHEN

Klagenfurt: Das Juwel für Sportbegeisterte und Feinschmecker

In Klagenfurt werden Gesundheit und Wohlbefinden großgeschrieben: Sowohl sportlich als auch kulinarisch hat die kürzlich ausgezeichnete „Sporttourismusregion des Jahres“ viel zu bieten.



Mit Sport-Initativen wie „Openwater Paradise Wörthersee“ will sich Klagenfurt als Stadt mit starken Sport- und Wasserbezug positionieren

Klagenfurt am Wörthersee ist die „Sporttourismusregion des Jahres“. Zu diesem Schluss kam die Online-Publikumsjury des VICTOR 2023 Sportbusiness Preises, der höchsten Auszeichnung in diesem Bereich. Der Preis wird jährlich vom Sport Business Magazin verliehen und zeichnet Menschen, Initiativen, Produkte und Dienstleistungen aus, die sich in der Sport- und Freizeitwirtschaft etabliert haben. Die Preisträger wurden durch über 27.000 Abstimmende in sieben Kategorien ausgewählt.

Klagenfurt hat diese Auszeichnung aufgrund der konsequenten Arbeit von Veranstaltern, Tourismusentwicklung, Marketing und öffentlichen Einrichtungen erhalten. Die Region hat sich durch Events wie die United World Games, IRONMAN, Kärnten läuft, die Billard-Weltmeisterschaft und Tourismusangebote wie zahlreiche Radtouren, den Laufpark Kreuzbergl und vieles mehr als Sportstadt etabliert.

Paddler-Paradies

Ein besonderes Highlight ist auch das „Openwater Paradise Wörthersee“ – ein einzigartiges Projekt für Paddler entlang des Lendkanals und der Ostbucht bis nach Velden. Es bietet paddelbegeisterten Gästen und Einheimischen markierte Einstiegsstellen, Toureninformationen und Parkmöglichkeiten. Das Projekt umfasst zudem digitale Touren und Karten, die Paddler von Klagenfurt bis nach Velden führen. Das Ziel des Projekts ist es, die Bedeutung des Lendkanals als Wasser- und Erlebnisstraße zu stärken und die steigende Stand-Up-Paddling-Community zu lenken. Aber auch für Kanu- und Kajak-Fahrer ist bestens gesorgt.

Dementsprechend wurden Strandbäder in der Ostbucht in das Projekt einbezogen, um die touristische Attraktivität zu steigern und Klagenfurt als Stadt mit starkem Sport- und Wasserbezug zu positionieren. Die Einstiegsstellen wurden in Abstimmung mit dem Stadtgartenamt und dem Naturschutz festgelegt, da sich Paddler im Bereich der Ostbucht nahe an einem Europaschutzgebiet befinden. Es gibt auch Verhaltensregeln, die Paddler einhalten müssen, einschließlich Respekt gegenüber Natur und Eigentum sowie die Rücksichtnahme auf Schwimmer und andere Boote. Weitere Informationen sind auf den Websites **visitklagenfurt.at** und **sup.woerthersee.com** verfügbar.

Michael Stabentheiner

Die Verantwortlichen in Klagenfurt betonen die Bedeutung des Sports im touristischen Portfolio der Stadt und sehen Sporttourismus als einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor. Zukünftige Pläne umfassen den Ausbau von Sportevents, insbesondere im Winterhalbjahr, sowie die Eröffnung des Alpen-Adria Sportbads und neuer Mountainbike-Strecken, um einen wirtschaftlichen Schub für die Region zu erzielen. Für Mai 2024 plant die Tourismusregion Klagenfurt ein Radsport-Event namens „Bike ‚n the City" mit geführten Genussradtouren, MTB-Rennen und weiteren Aktivitäten.

Grenzenloser Genuss

Apropos Genussradtouren: Klagenfurt Tourismus stellte auf der Alpe-Adria Messe in Ljubljana eine neue Karte für Genusstouren im Alpen-Adria Raum vor, was eine Vertiefung der Zusammenarbeit in dieser Region markiert. Der slowenische Wirtschaftsverband SGZ ist dabei ein strategischer Partner.
Die Idee für diese Initiative entstand 2018 mit der Veranstaltung „Tage der Alpen-Adria Küche" in Klagenfurt. Fünf Jahre später wurde das Konzept zu einem ganzjährigen Angebot erweitert. Die neue Karte, verfügbar in Deutsch, Italienisch und Slowenisch, präsentiert Produzenten und Restaurants entlang vier Routen, um die kulinarische Vielfalt der Region zu zeigen. Die Karte hat eine Auflage von 50.000 Stück und ist nun erhältlich. Zudem sind alle beteiligten Produzenten und Chefköche auf der Website **www.visitklagenfurt.at/alpenadria** gelistet.

Ruhmreiche Rezepte

Dass die Kulinarik Klagenfurts international gut ankommt, zeigte sich auch jüngst bei den „World Cookbook Awards": Das Kochbuch „Geschmackshochzeit 3" vom Wieser-Verlag und dem Tourismusverband Klagenfurt hat die prestigeträchtige Auszeichnung in der Kategorie „Städte" gewonnen und belegte den dritten Platz in der Kategorie „Mehrsprachigkeit". Dieser Preis wird jährlich von Edouard Cointreau verliehen. Das Buch, Teil einer erfolgreichen Serie, ist eine Begleitung zu den „Tagen der Alpen-Adria Küche" und zeichnet sich durch einen einzigartigen Mix aus Geschichten, Rezepten und Tipps aus, präsentiert in Deutsch, Slowenisch und Italienisch. Die Inhalte umfassen unter anderem das Brauen von Steinbier, Kräuter des Karsts, spezielle Olivenöle und Rezepte von Spitzenköchen. Der Erfolg des Buches wird als bedeutende Anerkennung der kulinarischen Besonderheiten der Alpen-Adria-Region und der konsequenten Arbeit des Verlags sowie des Tourismusverbandes angesehen.



Die neue Karte für Genusstouren im Alpen-Adria Raum soll die internationale Bedeutung Klagenfurts im Bereich der Kulinarik stärken



„Geschmackshochzeit 3" wurde bei den „World Cooking Awards" ausgezeichnet

Franz Gerdl; Arnold Pöschl



Druckfrisch aus Österreich

Seit mehr als 150 Jahren produzieren wir als österreichischer Familienbetrieb Druckwerke von höchster Qualität. Mit unserem Bekenntnis zu Tradition, regionaler Produktion und nachhaltigem Wirtschaften schaffen und sichern wir Arbeitsplätze in Österreich. Darauf sind wir stolz.



Ihr Peter Berger – peter@berger.at

PRINTED IN AUSTRIA

PRE-PRESS • DIGITALDRUCK • BOGENOFFSETDRUCK • ROLLENOFFSETDRUCK • INDUSTRIELLE ENDFERTIGUNG • VERLAG

Vertrauen Sie auf heimisches Know-how

Sie wollen auch auf Druckqualität aus Österreich setzen? Wir freuen uns, Sie beraten zu dürfen.

Zentrale Horn
+43 2982 4161-0

Büro Wien
+43 1 313 35-0

Vertretungen in allen Bundesländern

www.berger.at

DRUCKEREI BERGER

Ihr persönlicher Drucker

Hüttenzauber und Hopfengold



v.l.n.r.: Rene Leist-Nemeth; Matthias Göth, Christa Kummer, Lizz Görgl, Thomas Kenyeri, Lukas Schütz

Zum bereits neunten Mal wurde am 21. November der Saisonbeginn der Wiener Alm mit einem charmanten Hüttenabend zelebriert, der dieses Jahr ganz im Fokus der Neuausrichtung des Veranstalters **KESCH** und seiner expansiven Bestrebungen in die Schweiz stand. Die Pop-Up-Hütte, ein authentisches 200 Jahre altes Juwel, gilt als wahres Erfolgsprojekt. Während der Wintermonate werden hier exklusive Veranstaltungen mit unverfälschter Hütten-Atmosphäre und herzhaften Gaumenfreuden ausgerichtet. Die Ehre des Gösser-Bieranstichs war **Christa Kummer** gewährt, die neben ihrer Tätigkeit als Wetter-Front-Frau beim ORF nun als erste weibliche Bierbotschafterin Österreichs gilt. Unterstützt wurde sie dabei von der zweifachen Ski-Weltmeisterin **Lizz Görgl**. Seine Muskelkraft steuerte „Strong Man" **Matthias Göth** bei und mithilfe der Anfeuerungsrufe von Kickbox-Weltmeisterin **Nicole Trimmel** und ORF-Fußballexperte **Helge Payer** floss das goldene Hopfenelixier in Kürze. Mit von der Partie waren außerdem **Christoph Berndl** (Bohmann Verlag), **Alexander Ruthner** (Prater Wien), **Sabine Diso** (Volkshilfe), **Thomas Haselbäck** (ORF), **Johann Pittermann** (Kaiserwiesn), **Christian Stamhammer** (Österreichische Lotterien), **Angela** und **Helmut Hütter** (Q-Schlafsystem), **Beate Schütz** (Freiraum Hotel) sowie **Christian** und **Ekaterina Mucha** uvm. ■

ABTA ist aufs Rad gekommen



v.l.n.r.: Harald Bauer, Roman Brauner, Maria-Theresia Röhsler und Roman Neumeister

Bei der letzten Business Travel Lounge des Jahres im Best Western Plus Amedia in Wien informierte **Maria-Theresia Röhsler** von der Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte über die Rechte von Passagieren. Die Agentur bearbeitet jährlich rund 6.000 Anträge und hat eine hohe Erfolgsquote: Im Flugsektor verblieben im vergangenen Jahr 3 Prozent der bearbeiteten Anträge ohne Lösung, im Bahnbereich machte der Prozentsatz jener Fälle, die ohne Einigung zwischen Antragsteller und Unternehmen endeten, 1 Prozent aus. Inhaltlich beträfen im Bahnverkehr die meisten Verfahren das Thema Erstattung, im Flugverkehr Annullierungen. **Harald Bauer**, Geschäftsführer von willdienstrad.at, stellte ein Leasing-Modell für Fahrräder vor, das Mitarbeiter für die Arbeit und privat nutzen können, wobei der Arbeitgeber die Kosten sachbezugsfrei übernimmt. Zum Schluss gab Wirtschafts-

Die 111 Lieblingsplätze der Stars



v.l.n.r: Gerda Rogers, Clemens Trischler und Klaudia Tanner

Clemens Trischler hat sein neues Buch veröffentlicht: Die 111 Lieblingsplätze der Stars. Und alle haben sie mitgemacht. Die Liste der Co-Autoren liest sich beängstigend. Von **Caroline Athanasiadis**, über **Thomas Brezina**, **Toni Faber**, **Jazz Gitti**, **Richard Lugner**, bis zu **Rainer Pariasek**, **Eva Pölzl**, **Vera Russwurm**, **Alexander Wrabetz**, **Barbara Wussow**, **Albert Fortell** und **Christian Mucha** reicht die Bandbreite. Ein Horoskop von Gerda Rogers rundet den Inhalt letztlich ab. Die Bebilderung hat Monika Fellner übernommen, verlegt wurde es von **Christian Pöttler** mit Echo Media. Bei der Präsentation Ende November im Hotel Le Méridien Wien waren viele der Sternchen vor Ort. ■

Martin Steiger; ABTA / Christof Kadane; Jürgen Hammerschmid


ORF
FÜR ALLE
Weihnachten
FÜR DICH UND MICH UND ALLE.
ORF 1
Abenteuer Weihnachten
8. Dez 20:15
Last Christmas
10. Dez 20:15
Schrille Nacht
17. Dez 20:15
ORF 2
Ein Regenbogen zu Weihnachten
13. Dez 20:15
Giacomo Puccini: Turandot aus der Wiener Staatsoper
16. Dez 20:15
ORF III
Erlebnis Bühne mit Barbara Rett:
Aus der Frauenkirche in Dresden:
Das Adventkonzert 2023
10. Dez 20:15
Jahresrückblick: Das war 2023
15. Dez 20:15
Streamen auf TVThek.ORF.at

DER COCA-COLA WEIHNACHTSTRUCK KOMMT!

Die Welt braucht mehr Santas.



Alle Infos auf
www.coke.at

©2023 The Coca-Cola Company. COCA-COLA is a registered trademark of The Coca-Cola Company.